CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

1/2023

Zucht auf Fitness

MLP Bewertungsschema
Einladung DV

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK-ET**

Seasidebloom SINATRA x Calvin DOBRY DEN VG85 x Fernando DOBRY EX91

+711kg Milch, ein Fitnesswert von 113 und eine Beckennote von 140. Dazu je 122 in Euter, Rahmen sowie in der Gesamtnote. Frei von Glenn- (somit auch von Blooming und Biver), Vigor- und Huray-Blut.

G 12.22 KK: AB BCN: A1/A1

		100	110	120
Gesamtnote	122			
Euter	122			
Becken	140			

74B% M: + 711 kg F: + 18 kg / - 0.15% E: + 24 kg / - 0.01%

THI Optimal **ORRERO-ET**

Sinatra OPTIMAL x Antonov FERRERO G+82 x Huxoy FINI EX 91 x Huray FRAENZI VG85

Beeindruckende Leistungszuchtwerte! KK: BB, BCN: A2/A2, viel Milch (+1'276kg) und Plus in Fett-% sowie Eiw-%, was +56kg Fett und +45kg Eiweiss ergibt. Dazu 122 Euter, 122 Becken und die funktionellen Merkmale Zellzahl, Mastitisresistenz sowie Nutzungsdauer über 100.

GA 12.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	143			
Weidezuchtwert	123			
Euter	122			

55 B% M: + 1'276 kg F: + 56 kg / + 0.06% E: + 45 kg / + 0.01%

SCHILTER SWISS Filomen-P **TELL-P-ET** POC

Victor-P FILOMEN-P x Superstar TABITA x Assay TAMERA G+80 x Vasient-P TOMBA-P

Mit 139 in Euter und 131 in der Gesamtnote in beiden Merkmalen die Nr. 1 aller genetisch hornlosen Brown Swiss-Stiere im KB-Angebot. TELL-P-ET überzeugt zudem mit 124 Becken, 125 Fundament, 120 Fitnesswert, Fett +0.18% sowie +33kg und Eiweiss +0.23% sowie +35kg.

GA 12.22 KK: AB BCN: A1/A2

		100	110	120
Milchwert	130			
Gesamtnote	131			
Euter	139			

53 B% M: + 503 kg F: + 33 kg / + 0.18% E: + 35 kg / + 0.23%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2023 jetzt verfügbar !

SELECT STAR SA

Zucht auf Fitness

Wenn unsere braune Kuh konkurrenzfähig bleiben will gegenüber anderen Rassen, braucht es mehr als «nur» gutes Exterieur und hohe Leistung. Vielmehr muss sie zusätzlich auch gut im Stall funktionieren und unkompliziert sein. Dafür wurden und werden neue Zuchtwerte entwickelt, um unsere Rasse noch fitter und konkurrenzfähiger zu machen.

Die Braunviehzucht begann mit dem Zuchtfokus Leistung und Exterieur. Die Merkmale dieser entsprechenden Blöcke sind relativ einfach zu erheben und die Erblichkeit ist hoch. Anders verhält sich dies bei den Fitnesszuchtwerten.

Um weitere funktionelle Merkmale zu erhalten, ist es wichtig, möglichst viele Daten zu erfassen. Hierbei spielt die Gesundheitsdatenerfassung eine bedeutende Rolle für die weitere Entwicklung des Fitnesszuchtwertes. Daher ist es äusserst wichtig, dass möglichst viele Betriebe ihre Gesundheitsdaten erfassen, um so die Population unserer braunen Kuh noch besser für die Zukunft zu rüsten.
In den letzten Jahren hat sich viel im Bereich der Zuchtwertschätzung von funktionellen Merkmalen getan. Einige neue Zuchtwerte wurden lanciert und die Stiere mit den besten Werten im Fitnessbereich können durch den Fitnesswert (FIW) rangiert werden.

Jeder Betriebsleiter und jede Betriebsleiterin kann seine eigene und für den Betrieb passende Zuchtstrategie festlegen. Die Zucht auf Fitness wird aber in Zukunft immer wichtiger, da unsere Betriebe wachsen und weiter automatisiert werden. Ich glaube an die Zukunft unserer schönen, leistungsstarken und vor allem fitten braunen Kuh, die mir jeden Tag unglaublich viel Freude macht. Zum Jahresanfang wünsche ich allen viel Glück, Freude und Gesundheit in Haus und Stall.

Walter Windlin,
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Zucht auf Fitness
8 Fitnessvererber im Fokus

10 Neues Bewertungsschema MLP
14 Erweiterung Mastitis-Diagnostik
16 Weshalb Zuchtwerte ändern
21 Webinare EBSF
22 Ehrungen Mitarbeiterinnen
25 Einladung DV
27 Kurs Exterieurbeurteilung
28 MLP bei kuhgebundener Kälberaufzucht
29 Neuer Jungstier

30 Betrieb Agner, Ennetbürgen NW
32 Betrieb Hobi, Mels SG
34 Betrieb Bäbi, Landquart GR

36 100 000er Kühe

42 IGBS-Schau und Elite-Auktion
45 ZM Sargans
46 Aus den Regionen
51 Veranstaltungskalender

100 000er Kuh Vinbrei Jelena von Christian und Carla Caspar aus Küblis mit den beiden Kindern Flavio und Gina.

Bild: Braunvieh Schweiz

Zucht auf Fitness

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Die Zucht auf Fitness und funktionelle Merkmale hat in den letzten Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Eine Kuh soll nicht nur viel Milch geben und schön aussehen, sondern auch gut im Stall funktionieren und unkompliziert sein. Dafür wurden und werden neue Zuchtwerte entwickelt, um unsere fitte Eiweissrasse fit zu halten und noch fitter zu machen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Zucht hat mit der Zucht auf Leistung und Exterieur begonnen. Die Merkmale dieser entsprechenden Blöcke sind relativ einfach zu erheben und die Erblichkeiten sind hoch. Anders verhält sich dies bei Fitnesszuchtwerten. Hier kann man in den meisten Fällen nicht einfach eine lineare Beschreibung durchführen oder eine Milchleistungsprüfung (MLP) machen. Die Zuchtverbände mussten kreativ werden, um an die passenden Daten zu kommen, sei es mit der Befragung zum Temperament während der LBE, der Berechnung von Rastzeiten und Serviceperioden oder der Nutzung von weiteren Hilfsmerkmalen aus der MLP.

Entwicklung der letzten 25 Jahre

Die Bestrebungen der Zuchtverbände haben Früchte getragen. Es wurden in den letzten Jahren immer mehr Zuchtwerte im funktionellen Bereich lanciert und die Gewichtung dieser Werte im Gesamtzuchtwert gegenüber den Blöcken Exterieur und Leistung stieg von 33 % im Jahr 2000 auf 40 % im Jahr 2021.

Um die Jahrtausendwende wurden nur Durchschnittswerte für die Serviceperiode und Non-Return-Rate 75 sowie Werte für die Melkbarkeit ausgewiesen. Ab 1999 kam ein Zuchtwert für die Zellzahl hinzu. 2000 lancierte man einen Zuchtwert für die Nutzungsdauer. 2002 entwickelte man Zuchtwerte für die weibliche Fruchtbarkeit, welche 2014 durch einen Index für die Fruchtbarkeit, bestehend aus der Non-Return-Rate der Kühe und Rinder, der Verzögerungszeit der Kühe und Rinder sowie der Rastzeit der Kühe, abgelöst wurden.

In den letzten Jahren wurden 3 weitere Zuchtwerte entwickelt: 2018 veröffentlichte Braunvieh Schweiz zum ersten Mal Zuchtwerte für die Mastitisresistenz, 2 Jahre später Zuchtwerte für das Temperament, und 2022 kam ein Zuchtwert für Ketoseresistenz hinzu.

Wie werden die Daten für diese Zuchtwerte erhoben?

Eine grundlegende Frage für jeden Zuchtwert ist die Datenerhebung. So werden für den Zuchtwert Zellzahl die Daten aus der Milchleistungsprüfung verwendet; ebenso für den Zuchtwert Persistenz. Die Zuchtwerte für Temperament und Milchfluss werden aus Befragungen während der LBE generiert und der Zuchtwertindex für Fruchtbarkeit beruht auf den Besamungs- und Kalbedaten.

Der Zuchtwert für Nutzungsdauer ist etwas schwieriger zu erfassen, denn eigentlich kann der Zuchtwert erst sicher geschätzt werden, wenn alle weiblichen Nachkommen abgegangen sind, was natürlich viel zu spät wäre. Deshalb beruht

Fit, fitter, Habella: Brookings Habella von Martin Holenstein beeindruckt mit ihren Werten: Ø 13 180 kg Milch in 8 Laktationen mit 77 Zellzahl und 88 Tagen Serviceperiode. Insgesamt hat sie 116 479 kg Milch mit 31.4 kg Milch pro Lebenstag gegeben. Bild: Braunvieh Schweiz

der Zuchtwert Nutzungsdauer neben den Abgangsdaten aus einer Lebensdauer-analyse der noch lebenden Tiere, welche mit speziellen statistischen Methoden geschätzt wird.
Für die Zuchtwertschätzung des Geburts-ablaufes werden die Daten aus den Geburtsmeldungen der TVD genutzt. Diese Daten werden auch für den Zucht-wert Aufzuchtverluste genutzt.

Gesundheitsdatenerfassung

Um weitere funktionelle Merkmale zu erhalten, ist es wichtig, weitere Daten zu erfassen. Hierbei spielt die Gesundheits-datenerfassung eine bedeutende Rolle. So basiert der Zuchtwert Mastitisresistenz auf diesen Daten und der Zellzahlerhe-bung bei der MLP.
Die Validierung des Zuchtwertes Ketoserestenz erfolgt ebenfalls durch die Gesund-heitsdatenerfassung. Dieser Zuchtwert basiert jedoch auf MIR-Spektraldaten, welche bei der Analyse der Milchproben anfallen. Je genauer die Gesundheitsda-tenerfassung wird, desto wahrscheinlicher wird es, dass mehr Zuchtwerte daraus generiert werden können.

Index Fitnesswert

Aus einigen Zuchtwerten des funktionellen Bereiches hat man einen Fitnessindex (FIW) entwickelt. Dieser besteht haupt-sächlich aus dem Zuchtwert Fruchtbarkeit mit 40 %. Jeweils 13 % nehmen Mastitis-resistenz und Zellzahl ein. Also betreffen 26 % des FIW die Eutergesundheit. 12 % zählt die Nutzungsdauer, 11 % die Persistenz, 7 % das Fundament und 4 % der Milchfluss. Mit dem FIW kann eine Vorauswahl der Stiere getroffen werden, welche ihre Stärken in den funktionellen Merkmalen haben.

Schelbert's Simbaboy Siesta: Ihr Vater Simbaboy ist seit Jahren nicht nur in der Topliste des Gesamt-zuchtwertes zu finden, sondern erscheint auch regelmässig unter den Top fünf der Stiere für den Fitnesszuchtwert. In der Dezemberzuchtwertschätzung rangierte er an zweiter Stelle.

Bild: Braunvieh Schweiz

Erblichkeiten

Die Erblichkeiten der Zuchtwerte des funktionellen Bereiches sind nicht hoch, wie in der Tabelle 1 zu erkennen ist. Jedoch muss man bedenken, dass auch Merkmale mit einer geringen Erblichkeit züchterisch verbessert werden können. Töchter eines Stieres mit einem schlechten Zuchtwert für Zellzahl haben spätestens im Alter mit hohen Zellzahlen zu kämpfen.
Des Weiteren sollte beachtet werden, dass man zwar bei hohen Zellzahlen oder schlechter Fruchtbarkeit den Fehler erst mal bei der Umwelt suchen muss. Wenn das Management aber bereits weitgehend optimiert wurde, ist die Genetik, also die Zucht, die einzige Option, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Diese können nicht von einen Tag auf den anderen verändert werden, dazu braucht es einen langjährigen Prozess. Also sollte man in der Zucht die funktionellen Zuchtwerte nicht vernachlässigen, denn sie legen den Grundstein für eine gesunde Herde.

Zukunftsaussichten

Im Bereich der funktionellen Merkmale wird derzeit viel geforscht. Wissenschaftler forschen an weiteren Merkmalen für die Zuchtwertschätzung. Diese betreffen den Stoffwechsel (Milchfieber), die Frucht-barkeit (Nachgeburtsverhalten) und die Klauengesundheit (Mortellaro) sowie die Futtereffizienz.

Tabelle 1: Erblichkeiten einiger funktioneller Merkmale

Merkmal	Erblichkeit
Zellzahl	25.0 %
Mastitisresistenz	2.4 %
Persistenz	34.0 %
Nutzungsdauer	18.0 %
Ketoseresistenz	11.7 %
Fruchtbarkeit (Rastzeit)	6.3 %
Milchfluss	14.4 %
Temperament	13.4 %

Quelle: Qualitas

Fazit

In den letzten 25 Jahren hat sich viel im Bereich der Zuchtwertschätzung von funktionellen Merkmalen getan. Einige neue Zuchtwerte wurden lanciert und die Stiere mit den besten Werten im Fitnessbereich können durch den FIW rangiert werden. Zwar sind die Erblichkeiten für die Zuchtwerte in diesem Bereich vergleichsweise tief. Dennoch ist eine Zucht auf Fitness die Grundlage für eine gesunde Herde. Es gibt diverse Forschungen in diesem Bereich und in Zukunft werden weitere Zuchtwerte lanciert.

Starke Fitnessvererber im Fokus

ROLAND EGGENBERGER, Braunvieh Schweiz

Viele Betriebe setzen vermehrt auf KB-Stiere mit starken Fitnessmerkmalen, um damit die Grundlage für eine wirtschaftliche Braunviehherde zu legen. Bei der Auswahl für die passende Paarung bietet sich dabei – neben den einzelnen Fitnessmerkmalen – vor allem der Fitnesswert (FIW) als geeignetes Auswahlkriterium an.

Beim Fitnesswert wird der Zuchtwert Fruchtbarkeit mit 40 % gewichtet und ist damit das wichtigste Merkmal im Fitnessbereich. Bild: Braunvieh Schweiz

Mit einem Wert von 125 steht Visor P aktuell an der Spitze der nachzuchtgeprüften Stiere beim Fitnesswert. Visor P kann dabei in allen Belangen überzeugen. Mit seinen Zuchtwerten (Fruchtbarkeit 117, Zellzahl 116, Nutzungsdauer 119) erreicht er bei allen drei Merkmalen Platz 3 der im aktuellen Angebot klassierten Stiere. Nebst den Fitnesswerten kann der Hornlosvererber auch mit äusserst starken Inhaltsstoffen punkten. Zu beachten gilt es bei ihm die Melkbarkeit, die mit 74 sehr langsam ist.

Auf dem zweiten Platz beim FIW folgt der Altmeister Simbaboy. Beim Zuchtwert Fruchtbarkeit ist Simbaboy mit 119 noch immer die Nummer eins unter den nachzuchtgeprüften Stieren. An dritter Stelle folgt sein Sohn Turayo mit einem FIW von 123. Wie sein Vater verfügt er mit 116 über einen starken Zuchtwert Fruchtbarkeit. Mit demselben Wert vermag er auch in der Nutzungsdauer zu überzeugen.

Vinox aus dem Angebot von Select Star folgt auf Platz 4 mit einem FIW von 118. Hervorzuheben ist der hohe Zuchtwert Zellzahl mit 119 bei einer starken Leistungsvererbung von +1071 kg Milch. Der Vasient P-Sohn aus Dillinger Tabea ist dank seines Pedigrees breit einsetzbar.

Jungstiere mit starken Fitnesswerten

Wie der Vater, so der Sohn: Auf Platz eins bei den Jungstieren nach FIW steht der Visor P-Sohn Velmer P mit einem hervorragenden FIW von 134. Der Hornlosstier aus dem Swissgenetics-Angebot überzeugt dabei in sämtlichen Fitnessmerkmalen. Besonders gilt es die Fruchtbarkeit zu

Tabellen 1: Verschiedene Toplisten zu den Fitnessmerkmalen mit klassierten Stieren im Angebot.

FIW	
Visor P	125
Simbaboy	124
Turayo	123
Vinox	118
Sinatra-ET	116
Narson B14C	116
Bunin	116
This	116

Zellzahl	
Janos	122
Vinox	119
Visor P	117
Visconti	116
Amir	116
Sinatra-ET	115
Narson B14C	114
This	113

Fruchtbarkeit	
Simbaboy	119
Bunin	118
Visor P	116
Turayo	116
Sid	112
This	111
Vinox	107
Narson B14C	106

Nutzungsdauer	
Haegar	121
Barca	120
Visor P	119
Turayo	118
This	116
Defender-ET	115
Vinox	115
Pete-ET B14C	115

Tabellen 2: Verschiedene Toplisten zu den Fitnessmerkmalen mit aktuellen Jungstieren.

FIW	
Velmer P	134
Jonny B14C	127
Einfach	126
James	126
Advisor B14C	126
Titano	124
Tamboy P	123
Guy	121
Hank-ET	121
Juventus-ET	121
Vialo PP	121
Halano P	120
Tell P-ET	120

Zellzahl	
Bellboy	127
Hank-ET	120
Einfach	120
Guy	118
Tell P-ET	118
Halano P	117
Jonny B14C	116
Rastaroket-ET	116
Optimal-ET	116
Thom GUS	115
Velmer P	115
Leon-ET PP	114
Sallwo	114

Fruchtbarkeit	
Velmer P	126
Titano B14C	121
James	120
Advisor B14C	116
Vialo PP	115
Tamboy-P	114
Jonny B14C	114
Aiven-ET	113
Einfach	113
Benno	112
Juventus-ET	112
Sicuro	110
Drack	110

Nutzungsdauer	
Guy	122
Caviezel-ET	121
Velmer P	119
Orrero-ET	119
Juventus-ET	119
James	118
Optimal-ET	118
Rocky	118
San Marino	118
Jocko-ET	117
Benno	116
Einfach	116
Adee	116

erwähnen. Mit einem Zuchtwert von 126 führt er die Rangliste der aktuellen Jungstiere an. Velmer P weiss auch mit seiner Leistungs- und Exterieuervererbung zu gefallen. Die starken Fitnesswerte von Velmer P sind nicht überraschend. Nebst dem schon erwähnten Vater Visor P ist auch Muttersvater Fact ein äusserst starker Fitnessvererber. Velmer P ist schon etwas länger im Angebot. Die ersten Jungtiere werden voraussichtlich im nächsten Winter abkalben.

Mit Jonny befindet sich ein im Dezember von Swissgenetics lancierter Prüfstier mit einem Fitnesswert von 127 auf Platz 2. Der Aldo SG Sohn aus Simbaboy Jola kann in allen Fitnessmerkmalen überzeugen. Dabei fällt besonders der Zuchtwert Persistenz mit 112 auf. Nebst seinem starken Exterieur verfügt Jonny ausserdem über sehr starke Inhaltsstoffe bei einer mässigen Leistungsvererbung.

Gemeinsam auf Platz 3 folgen aus dem Angebot von Select Star die beiden Jungstiere James und Einfach mit einem FIW von 126. Einfach ist ein später Fact-Sohn. Er vererbt im Block Fitness durchwegs positiv. Bemerkenswert ist die hervorragende Vererbung in der Eutergesundheit mit Zuchtwert Zellzahl von 120 und Zuchtwert Masititsresistenz von 119. Durch die geringe Kreuzbeinhöhe mit Zuchtwert 91 und den sehr starken Fitnesswerten ist Einfach ein idealer Weidestier, was er mit dem starken Weidezuchwert von 128 beweist.

Der Canyon-DE-Sohn James hat seine klare Stärke bei der Fruchtbarkeit mit 120 und in der Nutzungsdauer mit Zuchtwert 118. Auch mit seiner Leistungsbereitschaft, Zuchtwert MIich kg von +849 kg, kann sich James sehen lassen. Dank seinem Pedigree mit Canyon DE x Sinatra kann James sehr breit eingesetzt werden.

Visor P ist Spitzenreiter beim Fitnesszuchtwert bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Bild: Luca Nolli

Bessere Rückschlüsse auf die Fütterung dank dem neuen MLP-Bewertungsschema. Bild: Braunvieh Schweiz

Milchleistungsprüfung: Neues Bewertungsschema

THOMAS DENNINGER, swissherdbook, und CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Das Bewertungsschema für die Interpretation des Milchgehalts für Rückschlüsse auf die Fütterung wird angepasst. Dabei wird die Rückseite des Laborprüfberichts grundlegend überarbeitet und entspricht nun den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Etwa alle 34 Tage ist es so weit: Die Milchkontrolle auf Ihrem Betrieb steht vor der Tür. Die Milchproben werden nach der Probenahme im Labor Suisselab standardmässig auf Fett, Eiweiss, Laktose und Harnstoff untersucht. Mit dem Laborbericht sowie dem Menü MLP-Analyse im BrunaNet stellen wir Ihnen Hilfsmittel für das Herdenmanagement hinsichtlich Fütterungs- und Gesundheitskontrolle zur Verfügung. Das Bewertungsschema dieser wichtigen Hilfsmittel wird nun nach 30 Jahren überarbeitet und auf den wissenschaftlich aktuellen Stand gebracht.

Da die bisher verwendeten Kennzahlen und Grenzwerte für die Rohprotein- und Energieversorgung aus den 80er-Jahren stammen und sich seither die Genetik sowie die Haltungs- und Fütterungskonzepte stark verbessert haben, war es den Zuchtverbänden (swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland) zusammen mit Agridea ein Anliegen, die Empfehlungen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu überarbeiten.

Neuerung beim Laborbericht: Die 6-Felder-Tafel

Die wohl grundlegendste Änderung ist die Einführung der sogenannten 6-Felder-Tafel. Zur Bewertung der Rohprotein- und Energieversorgung der Kühe wird der Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ) dem Harnstoffgehalt gegenübergestellt.

Der Fett-Eiweiss-Quotient nimmt neu eine zentrale Rolle in der Bewertung der Energieversorgung ein. Der grosse Vorteil des FEQ ist, dass es sich dabei um einen milchmengenunabhängigen Indikator handelt, der folglich keinem Verdünnungseffekt unterliegt, wie dies beispielsweise beim Eiweiss- oder Fettgehalt der Fall ist.
Künftig wird auf der Y-Achse der FEQ angezeigt. Die Werte der Y-Achse werden umgekehrt dargestellt, damit potenzielle Energiemangelkühe, in Anlehnung an die alte Darstellung, in der unteren Hälfte der Grafik zu finden sind.
Konkret heisst dies, dass ein FEQ von mehr als 1.4 auf eine Energieunterversorgung schliessen lässt. Dieser Grenzwert gilt für alle Rassen, ausser für Kühe der Rasse Jersey, der Grenzwert bei 1.5 liegt. Folglich zeigt ein FEQ von 1.4 oder kleiner (bzw. 1.5 bei Jersey) eine optimale Energieversorgung an.
Darüber hinaus werden unter Zuhilfenahme des Fett- und Eiweissgehaltes folgende Stoffwechselsituationen ermittelt: Ketoserisiko (Kombination FEQ, Fett- und Eiweissgehalt), Strukturmangel (Fettgehalt) und Verfettungsrisiko (Eiweissgehalt).

Abbildung 1: Beispiel des neuen MLP-Bewertungsschemas (6-Feldertafel)

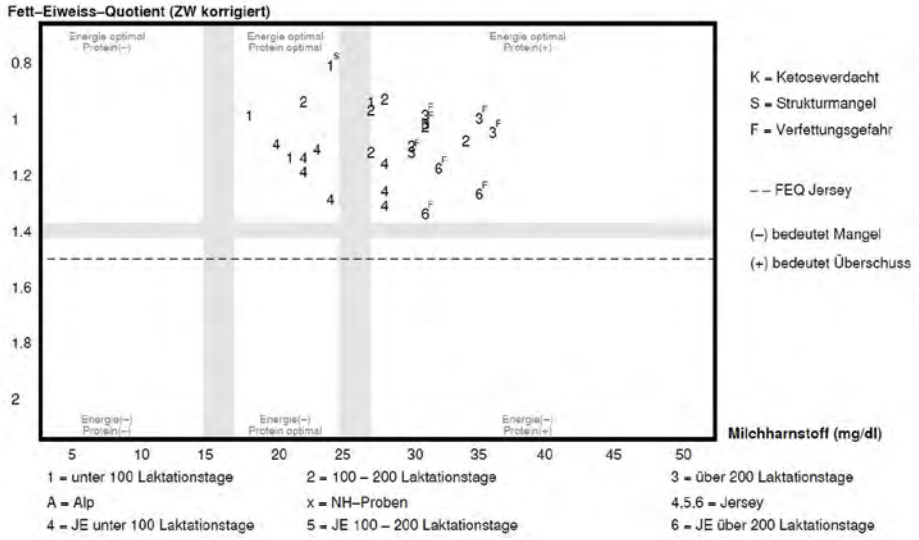


Abbildung 2: Markierung der stoffwechselbeeinträchtigten Kühe auf dem Laborprüfbericht.

Name / Deckdatum	Kalbedatum / TVD-Nr.	Lakt. Tage	Milch kg Morgen / Abend	Milch kg Total / Perz.	Fett* / Laktose* g/100 g	Eiweiss* / FEQ	Harnstoff* mg/dl / Stoffw.	Zellzahl* Aktuell 1000/ml	Zellzahl Vorprobe	Laufende Laktation Tage	Milch	Fett	Eiweiss	ZZ Perz.	Aceton mmol/l Klasse	Schnelltest
										Aufgerechnete oder Standardlaktation						
13 BIANCA	10.11.2022	1	14.2	28.3	2.69	3.12	22	11		40	1'132	2.69	3.12	11	0.04	
	CH 120	23	14.1		4.94	0.86	S								1	
15 LINDSEY	17.10.2022	2	14.9	29.8	3.53	3.36	19	32	623	64	1'773	3.67	3.55	106	0.04	
24.12.22	CH 120	47	14.9	119	4.85	1.05									1	
12 CAROL	13.10.2022	2	16.7	33.4	3.63	2.97	23	15	24	68	2'200	3.59	3.05	19	0.04	
09.12.22	CH 120	51	16.7	107	4.86	1.22									1	
6 BRUNA	12.10.2022	6	14.5	28.9	4.34	3.31	13	185	201	69	1'900	4.47	3.32	192	0.04	
	CH 120	52	14.4	111	4.80	1.31									1	
23 TRIX	11.10.2022	4	15.9	31.7	4.24	3.39	18	62	51	70	2'202	4.09	3.45	56	0.04	
24.12.22	CH 120	53	15.8	102	4.97	1.25									1	

Markierung von stoffwechselbeeinträchtigten Kühen

Wird anhand der Ergebnisse der Milchkontrolle ein Tier als stoffwechselbeeinträchtigt identifiziert, so wird dieses Tier auf der Tierliste sowie auf der 6-Felder-Tafel mittels Grossbuchstaben markiert: K = Ketoserisiko, S = Strukturmangel und F = Verfettungsgefahr
Zur Bewertung der Rohproteinversorgung der Kuh wird weiterhin der Harnstoffgehalt in mg/dl verwendet. Der optimale Bereich für den Harnstoffgehalt wird auf 15 bis maximal 27 mg/dl festgelegt. Es hat sich gezeigt, dass das Braunvieh und Montbéliarde genetisch bedingt im Durchschnitt leicht höhere Harnstoffgehalte aufweisen als die anderen im Projekt ausgewerteten Rassen.
Innerhalb des Projektes konnte gezeigt werden, dass sich ein am Harnstoff abgeleiteter Überschuss an Rohprotein nicht leistungssteigernd auf die Milchmenge auswirkt. Die Harnstoffobergrenze sollte folglich nicht dauerhaft überschritten werden. Eine bedarfsgerechte Rohproteinversorgung soll angestrebt werden, da eine Überversorgung keinen positiven ökonomischen Effekt hat. Zudem führt sie zu einem unnötigen Stickstoffaustrag in die Umwelt. Zu niedrige Harnstoffgehalte (kleiner als 15 mg/dl) wirken sich wiederum negativ auf die Milchleistung aus (Rohproteinmangel).

Hintergründe zum Projekt «Neues Bewertungsschema»

Vor rund zwei Jahren wurde von einer deutschen Arbeitsgruppe um Dr. Bernd Losand von der Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern ein überarbeitetes MLP-Bewertungsschema im Rahmen eines Dissertationsprojektes vorgestellt.
Für die Entwicklung des neuen Schemas wurden aus Deutschland und Luxemburg von 964 072 Kühen MLP-Daten ausgewertet. Daneben wurden von 43 275 Kühen Behandlungsdaten und von 1650 Kühen Futteraufnahmen sowie Stoffwechselparameter aus Blut und Harn berücksichtigt.
Nach der Präsentation haben sich die drei Zuchtverbände Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Holstein Switzerland mit der Agridea zusammengesetzt und im Verbund mit der deutschen Arbeitsgruppe das neue Bewertungssystem anhand von Schweizer MLP-Daten validiert. Für die Validierung wurden 6.3 Millionen MLP-Daten von 615 247 Kühen und 19 359 Betrieben verwendet.
Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen MLP-Bewertungsschema ein optimiertes Hilfsmittel für das Herdenmanagement anbieten können, welches eine bessere Beurteilung der Herde hinsichtlich Energie- und Rohproteinversorgung zulässt. Darüber hinaus ermöglicht das Schema eine verbesserte Beurteilung der Stoffwechselsituation auf dem Betrieb hinsichtlich Ketoseverdacht, Energiemangel, Verfettungsrisiko der spätlaktierenden Kühe sowie Strukturmangel in der Ration.

Einzeltierbeobachtung weiterhin nötig

Nicht jede Kuh, die als stoffwechselbeeinträchtigt markiert wird, muss zwingend das Problem auch vorweisen. Die beschriebenen Indikatoren sollen Ihnen dabei helfen, Kühe leichter finden zu können, bei welchen eine Stoffwechselstörung vorliegen könnte. Eine direkte Tierbeobachtung im Einzelfall ist weiterhin unerlässlich.

Übersicht über die Herde

Unterhalb der 6-Felder-Grafik wird Ihnen eine Übersicht der Herde zur Verfügung gestellt, in welcher der Anteil Kühe mit einer Stoffwechselbeeinträchtigung in % dargestellt wird.

Es werden je Stoffwechselbeeinträchtigung prozentuale Obergrenzen auf Herdenebene festgelegt, die Sie auf Probleme hinweisen sollen. Bei Überschreitung einer prozentualen Obergrenze wird der Wert in % visuell hervorgehoben.

Abbildung 3: Die Tabelle verschafft einen Überblick zur Stoffwechselsituation Ihrer Herde.

Laktationsabschnitt	Tiere	Tiere %	Energie (–) (E) %	Ketose (K) %	Struktur (–) (S) %	Energie (+) (F) %	Protein (+) %	Protein (–) %
< 100 Laktationstage:	12	44.4			3.7			
100 – 200 Laktationstage:	7	25.9					14.8	
> 200 Laktationstage:	8	29.6				29.6	18.5	
Alle Tiere:	27	100.0			3.7	29.6	33.3	
1. Laktation:	10	37.0				7.4	14.8	
2. Laktation:	7	25.9				11.1	3.7	
>= 3. Laktation:	10	37.0			3.7	11.1	14.8	

Im nächsten CHbraunvieh (Nr. 2, Versand Ende Februar) informieren wir Sie über die Änderungen und Erweiterungen im BrunaNet.
Informationen zum DLG-Merkblatt 451 «Milchkontrolldaten zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle bei Milchkühen»:
https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/tierhaltung/futter-und-fuetterung/dlg-merkblatt-451/

Preisanpassungen per 1. Januar 2023

MLP

Trächtigkeitstest Fertalys	CHF 8.75 je Analyse (vorher CHF 7.75)
Trächtigkeitstest Fertalys im Herdenabo	CHF 7.50 je Analyse (vorher CHF 6.50)
Portokosten MLP-Proben	CHF 0.45 je Probe (vorher CHF 0.40)

LBE/GDE

Beitrag pro LBE einer Tochter eines Schweizer Stieres der KB-Stationen Swissgenetics und Select Star für Bruna-Data- und -Classic-Betriebe mit korrekter Erfassung der Gesundheitsdaten (GDE): CHF 10.– (bisher CHF 5.– Grundbeitrag plus CHF 5.– bei korrekter GDE)

Anzeige

Amagosa AG – Ihr Partner für Bau- und Landwirtschaft

Seit 1976 ist die Amagosa AG schweizweit in der Bau- und Landwirtschaftsbranche tätig.
Unsere Beratungsdienstleistungen vor Ort werden von den Kunden sehr geschätzt.
Durch das grosse Sortiment mit innovativen Produkten für Dach und Wand decken wir viele Bedürfnisse in Industrie und Gewerbe sowie in Hof und Stall für die Landwirtschaft ab.
Unter anderem finden Sie bei uns: das TRAPID-Profilblech, welches sehr witterungsbeständig ist und mit natürlichem Charakter in Holzoptik punktet. Die Actisweep-Megabürste mit patentierter V-Form eignet sich insbesondere für das Zusammenkehren von grossen Mengen wie auch schweren Materialien, z. B. Holzschnitzel, Kies, Splitt, Schotter, Kompost, Schnee etc.
Ebenfalls in unserem Sortiment: Das richtige Windschutzsystem gegen Kälte und Zugluft, eine neue Krippenabdeckung oder ein Polyesterwandschutz mit einer leicht zu reinigenden, glatten Oberfläche.

Wir sind unkompliziert und lösungsorientiert – der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt schlussendlich zum wichtigsten Ziel – der Zufriedenheit unserer Kunden!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Amagosa AG
Rorschacherstrasse 87
9402 Mörschwil
Tel. +41 71 388 14 40
www.amagosa.ch

Tier&Technik, St. Gallen
Halle 3.0 – Stand 3.0.25
AgriMesse, Thun
Halle 6 – Stand 611

Landi Trumpf

www.landi.ch

Bijur

Top Angebot

17.95

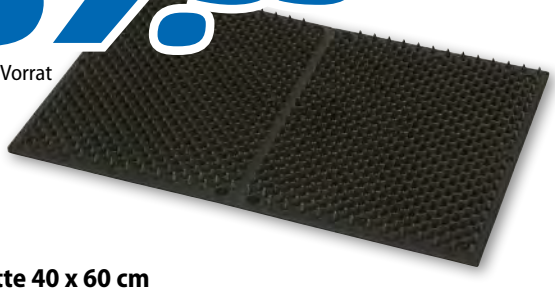
nur solange Vorrat

Ektosol Kieselgur 1 kg m. Stäubep.
Bekämpft Ungeziefer auf biologische Art.
100 % Diatomeenerde aus Kieselalgenskeletten. Inkl. Stäubepumpe.
77054

Top Angebot

37.95

nur solange Vorrat



Kratzmatte 40 x 60 cm
Mit beweglichen und weichen Noppen. Rechteckige Form mit vielen Befestigungsmöglichkeiten. Aus natürlichem Gummimaterial.
Geeignet für Schweine, Ziegen, Rinder und Pferde.
88689

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 31.01.23

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Gummimatte VITA -
ideale Hygiene im Abkalbebereich

Heizbare Kälberbox -
für den optimalen Start ins Leben

Krieger Kälberkonzept

Für die leistungsfähige Kuh von morgen

Comfort Kälberbox -
beste Bedingungen für gesunde Kälber

Klappbarer Nuckeleimerhalter -
einfaches Tränken in Gruppen

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46

www.krieger-ag.ch

Krieger
Planung & Stalleinrichtung

Erweiterung der Mastitis-Diagnostik MID

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Gesunde Euter sind zentral für ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis und langlebige Kühe. Entsprechend ist den finanziellen Verlusten durch Euterentzündungen möglichst vorzubeugen. Dabei ist die gezielte Medikation durch die Tierärztin oder den Tierarzt zentral, da zunehmend resistente Krankheitserreger festzustellen sind.
Damit dies in der Praxis umsetzbar ist, muss der Haupterreger bei einer Mastitis möglichst rasch identifiziert und bei Bedarf seine Empfindlichkeit auf Antibiotika geprüft werden. Ein gezielter Einsatz von Antibiotika wirkt der Bildung von neuen Resistenzen entgegen und führt zu einer Reduktion des Antibiotikaverbrauches.
Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, hat Suisselab AG – das Kompetenzzentrum für Milchanalytik – Änderungen an der aktuellen MID-Dienstleistung vorgenommen.

Neben der Melkhygiene leistet auch die Mastitis-Diagnostik MID ihren Beitrag zu langfristig gesunden Euter und einem reduzierten Einsatz von Antibiotika. Bild: Braunvieh Schweiz

Bakteriologischer Untersuch und Antibiogramm im Angebot

Die bisherige MID-Untersuchung via PCR-Methode (C16-Test) wird weiterhin angeboten. Seit dem neuen Jahr wird das Angebot durch einen kulturellen Erregernachweis (bakteriologische Untersuchung, kurz BU) erweitert. Dabei werden die Milchproben auf Agarplatten aufgetragen und bebrütet. Die darauf gewachsenen Bakterienstämme werden anschliessend identifiziert.
Auf Wunsch wird zusätzlich zur BU auch eine Resistenztestung für die in der Nutztiermedizin gängigen Antibiotika (Antibiogramm, kurz AB) angeboten.

Suisselab AG – Ihre Partnerin für Mastitis-Diagnostik

Seit dem 1. Januar 2023 werden sämtliche Mastitis-Dienstleistungen (MID via PCR-Methode, bakteriologische Untersuchung oder Antibiogramm) direkt durch das Labor Suisselab vertrieben. Konkret werden sämtliche Prüfberichte durch Suisselab an die Einsender/innen – auf Wunsch mit Kopie an den behandelnden Tierarzt – übermittelt. Die Fakturierung wird neu ausschliesslich durch Suisselab vorgenommen. Bisher erfolgte die Fakturierung auch durch die Zuchtorganisationen Braunvieh Schweiz und swissherdbook, sofern das Auftragsformular durch die Zuchtorganisation ausgestellt wurde.

Probenahme-Sets und Auftragsformulare via Braunvieh Schweiz

Die MID-Probenahme-Sets können wie bisher via BrunaNet im Menü MLP-Analyse – Mastitis-Untersuchung bestellt werden. Die MID-Auftragsformulare werden ebenfalls wie gewohnt im BrunaNet generiert. Auch werden für Kunden mit dem Gesundheitsabo weiterhin automatisch Auftragsformulare für die zu untersuchenden Tiere erstellt.
Wichtig beim Ausfüllen des Auftragsformulares ist, dass angekreuzt wird, welche Art von Analyse gemacht werden soll (PCR, BU oder AB).
Neu kann ebenfalls ein separates Auftragsformular für Poolproben im BrunaNet erstellt werden.

Prüfberichte von Suisselab im BrunaNet

Die durch Suisselab versendeten Prüfberichte oder Ergebnisse der Tiere werden weiterhin durch Suisselab an Braunvieh Schweiz übermittelt. Somit können Sie das Ergebnis weiterhin im BrunaNet abrufen.

Attraktive Rabatte für Mitglieder und Betriebe mit Gesundheitsabo

Als Mitglied bei uns gewährt Ihnen Braunvieh Schweiz einen Rabatt auf die Analysen. Der Rabatt auf den Listenpreis für Mitglieder mit Gesundheitsabo beträgt 10 %. Mitglieder ohne ein Gesundheitsabo erhalten einen Rabatt von 5 %.

Preise MID ab 1.1.2023

	Listenpreis	Preis für Mitglied beim Zuchtverband	Preis für Mitglied mit Gesundheitsabo
MID C16 PCR-Analyse	Fr. 33.–	Fr. 31.35	Fr. 29.70
MID Bakt. Untersuchung	Fr. 19.–	Fr. 18.05	Fr. 17.10
MID Antibiogramm	Fr. 21.–	Fr. 19.95	Fr. 18.90

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Betrieb
› MID/Gesundheitsabo

Weitere Informationen
www.suisselab.ch
› Dienstleistungen
› Mastitis-Identifikationstest MID

SUISSELAB – IHR PARTNER FÜR MASTITIS-DIAGNOSTIK

Profitieren Sie von unseren zwei Mastitis-Dienstleistungen:

MID C16 PCR-Test

Der umfassende PCR-Test für einen raschen und empfindlichen Nachweis der 15 wichtigsten Mastitis-Erreger – die Methode der Wahl zum Nachweis von Staphylococcus aureus
(PathoProof C16, Thermo Fisher Scientific)

Bakteriologische Untersuchung – auf Wunsch mit Antibiogramm

Zuverlässige Erreger-Identifikation und präzise Resistenztestung für die in der Nutztiermedizin gängigen Antibiotika
(VITEK 2, Biomérieux)

NEU AB 1. JANUAR 2023

...für aussagekräftige Resultate als Grundlage für gezielte Behandlungen!

Bestellen Sie jetzt Ihr MID Probenahme-Set!
Weitere Informationen, Bestellformulare und Preise finden Sie unter suisselab.ch

Suisselab
Zollikofen

Weshalb Zuchtwerte ändern

PETER VON ROHR, Qualitas AG

In der Praxis finden Änderungen von Zuchtwerten oft eine grosse Beachtung. Dies passiert in besonderem Masse, wenn die Zuchtwertänderungen zwischen zwei Auswertungen negativ sind. In diesem Artikel wird gezeigt, dass die Zuchtwerte an sich konstant bleiben. Was sich ändert, sind die Schätzungen der Zuchtwerte.

Veränderungen in den Zuchtwerten einzelner Tiere sind unter anderem durch den Zuwachs phänotypischer Daten möglich. Bild: Braunvieh Schweiz

Der Zuchtwert eines Tieres in einem bestimmten Merkmal misst die Qualität der Erbanlagen (Teil des Genoms), bezogen auf den beobachteten Wert des entsprechenden Merkmals. Betrachten wir zum Beispiel das fiktive Merkmal Lebendgewicht eines Tieres im Alter von einem Jahr (LG1J). Dann haben Tiere mit einem hohen Zuchtwert im Merkmal LG1J im Durchschnitt Nachkommen mit einem höheren Lebendgewicht im Alter von einem Jahr. Im Gegensatz dazu bringen Eltern mit einem tiefen Zuchtwert im Merkmal LG1J Nachkommen mit einem tieferen Lebendgewicht im Alter von einem Jahr hervor (siehe Abbildung 1).

Der Grund dafür liegt darin, dass bei der Befruchtung eine zufällige Stichprobe der Hälfte der Erbanlagen von den Eltern an die Nachkommen übertragen wird. Somit erhalten Nachkommen von Eltern mit einem hohen Zuchtwert im Merkmal LG1J Erbanlagen, welche mit hohen Werten im Merkmal LG1J zusammenhängen. Im Gegensatz dazu werden Nachkommen von Eltern mit einem tiefen Zuchtwert im Merkmal LG1J Erbanlagen erhalten, welche mit tiefen Zuchtwerten im Merkmal LG1J zusammenhängen.
Diese Beziehung zwischen Zuchtwerten und durchschnittlichen Merkmalswerten bei den Nachkommen lässt sich ideal in der Tierzucht verwenden. Aufgrund dieser Beziehung können Tiere mit hohem Zuchtwert als Eltern von zukünftigen Generationen ausgewählt werden. Somit lässt sich der Durchschnitt eines Merkmals in einer Nutztierpopulation mit züchterischen Massnahmen verändern.

Zuchtwerte schätzen resp. vorhersagen

Da wir aber das Genom in seiner Gesamtheit und somit auch die Erbanlagen, welche mit bestimmten Merkmalswerten assoziiert sind, nicht beobachten oder erfassen können, ist auch der Zuchtwert, wie er im vorherigen Abschnitt beschrieben wurde, eine unbekannte Grösse. Deshalb müssen wir den Zuchtwert aus verfüg-

baren Informationsquellen schätzen oder vorhersagen.

Das Prinzip der Vorhersage lässt sich am besten anhand der Wettervorhersage erklären. Datentechnisch ist das Wetter eine zusammengesetzte Grösse, bestehend aus Temperatur, Niederschlagsmenge, Sonnenscheindauer, Windgeschwindigkeit und Bewölkung. Das zentrale Werkzeug für eine solche Vorhersage sind die sogenannten Wettermodelle. Solche Modelle beinhalten die Regeln, wie aus aufgezeichneten Wetterdaten mögliche weitere Entwicklungen des Wetters geschätzt werden können. Diese Schätzungen der zukünftigen Entwicklungen des Wetters werden dann als Wettervorhersage oder Wetterprognose bezeichnet.

Analog zur Wettervorhersage lässt sich auch der Zuchtwert aufgrund von vorhandenen Informationsquellen schätzen. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Informationsquellen bestehen aus den beobachteten Merkmalswerten und aus den bekannten Faktoren, welche die Umwelt beschreiben, in welcher die Merkmalsleistungen erbracht wurden. Als Beispiel von Umweltfaktoren können Betriebseinflüsse, Alter des Tieres und Saison, in welcher der Merkmalswert gemessen wurden, erwähnt werden. Die Abstammung der Tiere fliesst auch als Information in die Zuchtwertschätzung ein.

Seit der Einführung der genomischen Selektion werden auch die Genotypen der Tiere an definierten Orten des Genoms mitberücksichtigt. Ähnlich den Wettermodellen, werden für die Zuchtwertschätzung statistische Modelle verwendet. Diese Modelle beschreiben die Regeln, nach welchen sich die für die Zuchtwertschätzung verwendeten Informationsquellen und die Zuchtwerte beeinflussen. Diese Regeln beinhalten, dass sich die beobachteten phänotypischen Merkmalswerte aus einer genetischen Komponente und einer Reihe von Umweltfaktoren zusammensetzen. Für die Anwendung der Resultate aus den statistischen Modellen in der Tierzucht können wir die genetische Komponente mit dem Zuchtwert des Tieres gleichsetzen. Somit kann der Zuchtwert eines Tieres aus den beobachteten Merkmalswerten, korrigiert um die bekannten Umweltfaktoren, geschätzt werden.

Abbildung 1: Beziehung zwischen Zuchtwerten von Eltern in einem Merkmal und den beobachteten Merkmalswerten bei den Nachkommen. Hier ist die Beziehung am Beispiel Lebendgewicht im Alter von einem Jahr (LG1J) dargestellt.

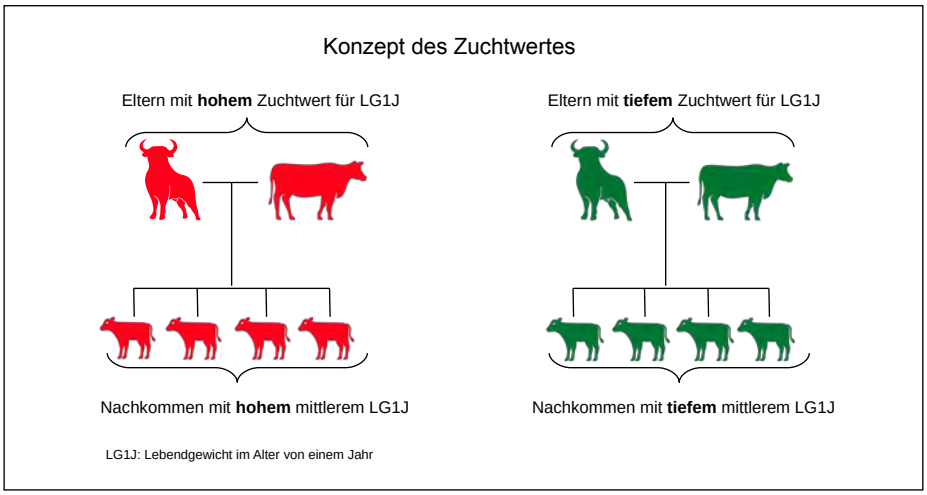
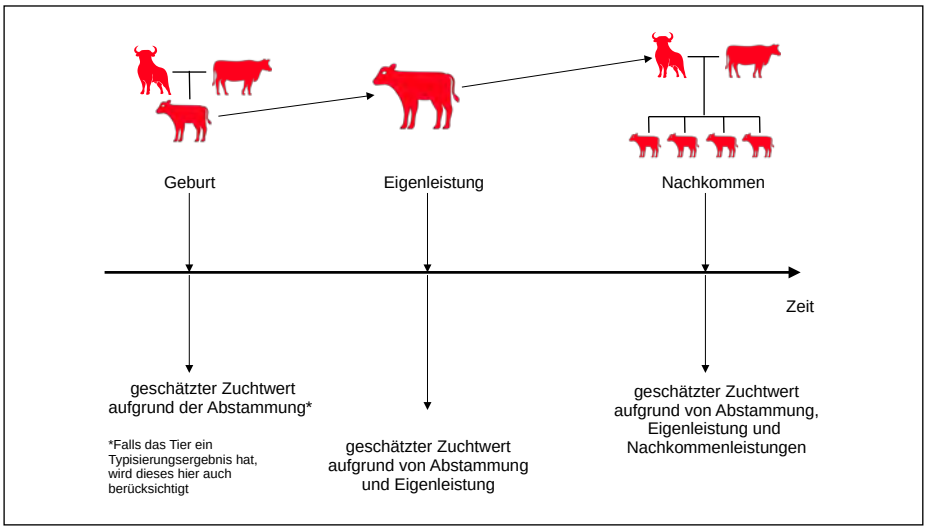


Abbildung 2: Datenzuwachs für Zuchtwertschätzung im Verlauf des Lebens eines Tieres.



Weshalb ändern sich Zuchtwerte?

Aufgrund der bisher beschriebenen Definition des Zuchtwertes ist klar, dass sich der Zuchtwert eines Tieres nach der Zeugung nicht mehr ändert. Was sich ändert, sind die Schätzungen des unbekannten Zuchtwertes eines Tieres. Der Grund für diese Änderungen des geschätzten Zuchtwertes sind die Veränderungen bei den Informationsquellen und allfällige Anpassungen des statistischen Modells, welches in der Schätzung verwendet wird. Eine Änderung der Informationsquellen ist gegeben durch den laufenden Zuwachs an phänotypischen Daten, welche in der Zuchtwertschätzung eingesetzt werden (siehe Abbildung 2).

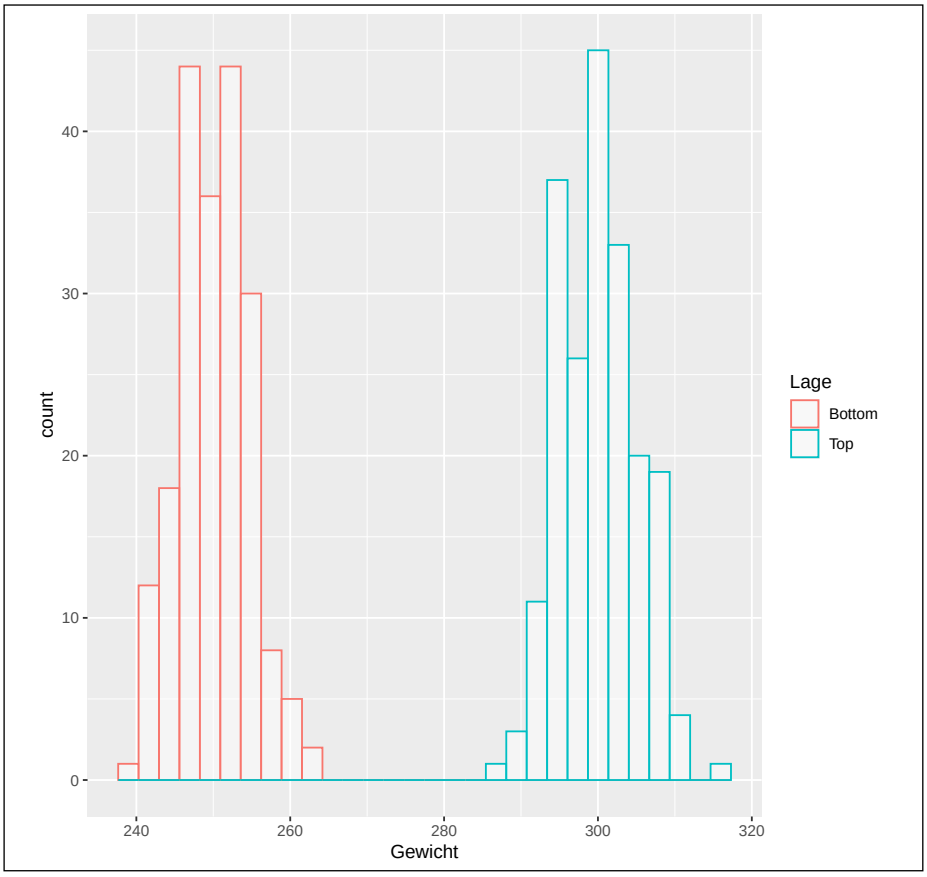
Der Einfluss des Datenzuwachses auf den geschätzten Zuchtwert eines Tieres nimmt mit zunehmendem Alter des Tieres ab. Daneben können auch Änderungen aufgrund von Korrekturen von Abstammungen oder von Typisierungsergebnissen auftreten. Falls mehrere Änderungsarten kombiniert auftreten, also wenn beispielsweise der Datenzuwachs mit Änderungen bei der Abstammung und Anpassungen beim statistischen Modell in der gleichen Auswertung zusammenfällt, dann können die geschätzten Zuchtwerte für das gleiche Tier zwischen verschiedenen

Auswertungen stark voneinander abweichen.
Ein vergleichbares Phänomen tritt auch bei der Wettervorhersage auf. Vergleicht man die Wetterprognosen mit unterschiedlichem Vorhersagehorizont (5-Tage-Prognose und 24-Stunden-Vorhersage), dann können diese auch stark variieren. Diese Schwankungen sind vor allem in instabilen Wetterlagen besonders markant. Instabile Wetterlagen zeichnen sich durch schnelle Veränderungen der Zustände in der Erdatmosphäre aus. Diese sind durch die aufgezeichneten Wetterdaten nur schwer zu erfassen. Als Folge der in den Wetterdaten ungenügend erfassten Zustandsveränderungen können die Wettermodelle keine genaue Prognose erstellen.

Wie lassen sich die Vorhersagen validieren?

Die Validierung macht eine Aussage zur Qualität der Vorhersage. Bei der Wetterprognose passiert dies durch die laufende Erfassung von Wetterdaten automatisch. Die Vorhersagen für einen bestimmten Tag müssen nur mit den für diesen Tag erfassten Wetterdaten verglichen werden und schon kann die Genauigkeit der Vorhersage bestimmt werden.
Bei der Zuchtwertschätzung ist die Validierung der Vorhersagen etwas aufwendiger, aber nicht unmöglich. Eine einfache Validierungsstrategie von geschätzten Zuchtwerten basiert auf der Definition des Zuchtwertes. Diese Strategie wird auch als Top-Bottom-Vergleich bezeichnet (siehe Abbildung 3). Dabei werden die Verteilungen der Nachkommenleistungen von Elterntieren mit hohen geschätzten Zuchtwerten verglichen mit den Verteilungen von Nachkommenleistungen von Eltern mit tiefen geschätzten Zuchtwerten. Bei diesem Vergleich sollten die beiden Verteilungen möglichst wenig überlappen und somit klar separierbar sein. Diese Top-Bottom-Vergleiche sind einfach zu erstellen, aber sie sind nur für Tiere mit vielen Nachkommen wirklich aussagekräftig.
Eine alternative Validierungsmethode basiert auf dem Vergleich zwischen geschätzten Zuchtwerten, welche auf unterschiedlichen Datenständen basieren. Bei dieser Methode werden für eine Gruppe von Tieren Zuchtwerte unter Einbezug von Eigenleistungen und allfälligen Nachkommenleistungen geschätzt. Diese werden mit Schätzungen verglichen, bei welchen die Eigenleistungen und die Nachkommenleistungen nicht berücksichtigt wurden. Für die ausgewählte Gruppe von Tieren sollten sich die geschätzten Zuchtwerte mit den unterschiedlichen Datenständen im Mittel möglichst wenig unterscheiden. Auch die Streuung der geschätzten Zuchtwerte sollte zwischen den Datenständen möglichst gleich bleiben.
Beide Validierungsmethoden sind erst sinnvoll, sobald wir diese auf eine Gruppe von Tieren von einer bestimmten Grösse anwenden können. Die Resultate aus der Validierung können eine Aussage über die Qualität aller geschätzten Zuchtwerte für eine ganze Population machen. Sie sind weniger geeignet, um geschätzte Zuchtwerte einzelner Tiere zu beurteilen.

Abbildung 3: Vergleich von Nachkommenleistungen eines Tieres mit tiefem geschätztem Zuchtwert («Bottom») und eines Tieres mit hohem geschätztem Zuchtwert («Top»).



Genom Gesamtheit der genetischen Information eines Tieres. Die genetische Information ist als fadenförmiges Molekül in jeder Zelle vorhanden. Dieses Molekül wird als DNS (Desoxyribonukleinsäure) oder DNA (Desoxribonucleic Acid) bezeichnet.

Molekül Verbindung aus einem oder mehreren chemischen Elementen.

Gen Abschnitt auf der DNS, welcher für einen Teil der Ausprägung eines Merkmals verantwortlich ist.

Allel Die DNS an einem Genort kann zwischen Tieren in einer Population Unterschiede aufweisen. Diese beobachteten Varianten eines Gens werden als Allele bezeichnet. Allele sind verantwortlich für die unterschiedliche Ausprägung von Merkmalen bei verschiedenen Tieren.

Erbanlagen Eine Menge von Genen in einem Tier, welche für die Ausprägung eines Merkmals verantwortlich ist.

melior

SucklingCheck

melior.ch/suckling-check

Gegenseitiges Besaugen nachhaltig lösen

Das gegenseitige Besaugen bei Kälbern stellt auf vielen Betrieben ein Problem dar. Der neue SucklingCheck von melior erkennt mögliche Risikofaktoren und schlägt individuelle Verbesserungsmassnahmen zur Reduktion des Besaugens vor.

Gegenseitiges Besaugen bei Aufzuchtkälbern kann zu Durchfall, tieferen Tageszunahmen und Verletzungen der besaugten Körperteile führen. Mit dem SucklingCheck von melior kann das Problem jetzt nachhaltig verbessert werden. Anhand eines online-Fragebogens zu Haltung und Fütterung der Kälber werden Schwachstellen in der Aufzucht erkennt und das Risiko für gegenseitiges Besaugen eingeschätzt.

Der SucklingCheck dauert nur wenige Minuten. Die ausführliche Auswertung inkl. individuellen Verbesserungsvorschlägen wird anschliessend per Mail zugeschickt.

Jetzt Kälberhaltung analysieren:
melior.ch/sucklingcheck

8060 MORULINE®

Der gesunde Schönmacher

Einzigartige Rezeptur mit viel Leinkuchen und Lebertran als Lieferanten wertvoller Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind. Enthält viele essentielle Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden.
MORULINE® wirkt sich positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.

Die Vorteile von 8060 MORULINE®

- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuberung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden
- Sorgt für ein glänzendes Fell
- Enthält Diamond V® XP Hefe und viel Vitamin A und D3
- Ohne Soja

Aktion PhysiO® Bloc-Leckschalen

Früh bestellen lohnt sich

Mit 12 verschiedenen Leckschalen garantiert das PhysiO® Bloc Sortiment die passende Mineralergänzung zu jeder Ration. Die wetterfesten 20 kg-Leckschalen verfügen ausserdem über einen praktischen Tragegriff. Bestellungen vom 5. Dezember 2022 bis 10. Februar 2023 profitieren von starken Rabatten:

CHF 25.–/100 kg ab 300 kg assortiert
CHF 30.–/100 kg ab 600 kg assortiert
Auslieferung bis 12. Mai 2023

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

IGBS

Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

www.igbs.ch

Internationale IGBS-Ausstellung und 30. IGBS-Elite-Auktion

Programm vom Freitag 24. Februar 2023

17.00 Uhr 30. IGBS-Elite-Auktion

19.00 Uhr Beginn Rangierung Kühe

Freitag 24. Februar 2023
St.Gallen

IGBS-Show - von den Besten die Schönsten

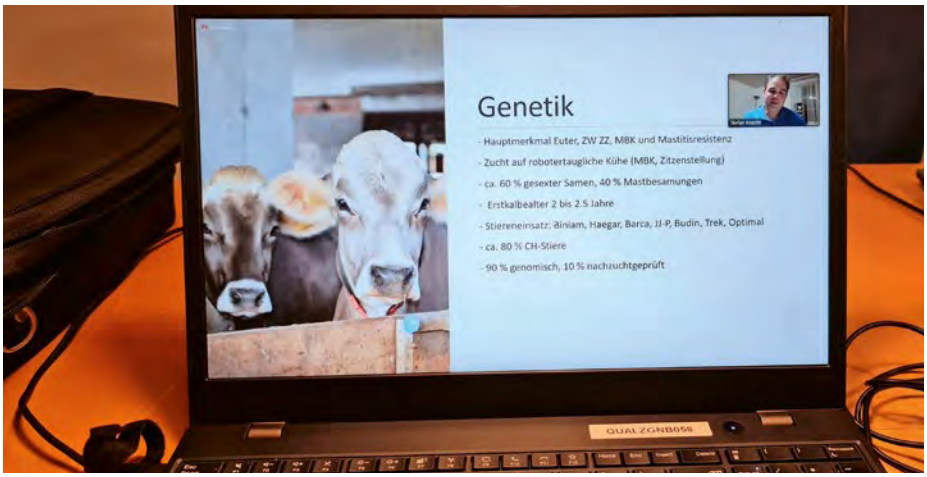
DeLaval · Schweizer Bauer · UFA · BRAUNVIEH · swissgenetics · Tier&Technik

Webinare mit drei Schweizer Betrieben

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Zum zweiten Mal organisiert die European Brown Swiss Federation eine Webinar-Reihe. Mit dabei ist in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch auch je ein Schweizer Braunviehzüchter. Die Züchter werden ihre Strategie zum Betrieb und zur Brown-Swiss-Zucht in einem Online-Vortrag präsentieren.

In den jeweiligen Sprachen werden auch Brown-Swiss-Betriebe aus Österreich, Frankreich und Italien eine interessante Betriebsvorstellung abhalten. Der Link zur Anmeldung ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.



Auf Deutsch, Italienisch und Französisch folgt eine weitere Webinarreihe der European Brown Swiss Federation. Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Dienste › Webinare

13. Februar 2023	20.00 Uhr	Webinar französisch	Ludovic Criscione, Bösingen FR
20. Februar 2023	20.00 Uhr	Webinar italienisch	Tabacchi Simone, Fusio TI
27. Februar 2023	20.00 Uhr	Webinar deutsch	BG Marolf/Indergand, Altnau TG

Anzeige

Biogasanlagen – schon ab 50 GVE

70 Jahre Erfahrung in Gülletechnik, kombiniert mit 20 Jahren Erfahrung in Biogas.
Haben Sie auch schon über eine Biogasanlage nachgedacht? Eine Anlage für Ihren Betrieb oder sogar zusammen mit Berufskollegen? Für Ihren bestehenden Stall oder gar in Kombination mit einem Neubau?
Profitieren Sie jetzt von 50 % Investitions- und hohen Betriebskostenbeiträgen für Biomasseanlagen!
In enger Kooperation mit der Agrigas GmbH in Mauensee bieten wir Ihnen die auf Sie und Ihren Betrieb zugeschnittene Biogas-Lösung an. Herr Daniel Lampart, der Inhaber und Geschäftsführer der Agrigas GmbH, ist praktizierender Landwirt, betreibt seit über 20 Jahren eine eigene Biogasanlage auf seinem Hof und plant Biogas-Neuanlagen für Landwirte.

Die Biogasanlagen werden unter anderem mit WÄLCHLI Rühr- & Pumptechnik ausgestattet. Wir bieten Ihnen schlüsselfertige Lösungen und beraten Sie sehr gerne. Erfahren Sie alle Details zu **Biogasanlagen,** zur revidierten **Energieförderungsverordnung** und zu **passenden Rührwerken** an der **Tier&Technik in St. Gallen** und der **AgriMesse in Thun.**

Tier&Technik, St. Gallen
Halle 3.0 – Stand 3.0.17

AgriMesse, Thun
Halle 1 – Stand 135

WÄLCHLI Maschinenfabrik AG
Bahnhofstrasse 14
4805 Brittnau
Telefon 062 745 20 40
info@waelchli-ag.ch
www.waelchli-ag.ch

Ehrungen Weihnachtsfeier 2022

LUCAS CASANOVA, Direktor

Nach einem zweijährigen Unterbruch konnten wir wieder eine Weihnachtsfeier durchführen. Die Teams von Braunvieh Schweiz und Qualitas genossen einen unbeschwerten Abend. In diesem Jahr durfte ich zwei langjährigen Mitarbeiterinnen zum Arbeitsjubiläum gratulieren. Ich gratuliere im Namen des ganzen Braunvieh-Teams den Geehrten.

Priska Schelbert-Kälin und Cornelia Zwahlen. Bild: Braunvieh Schweiz

Cornelia Zwahlen (20 Jahre)

Cornelia trat im Dezember 2002 eine Teilzeitstelle als Mitarbeiterin Herdebuch an. Sie bediente damals den neu eingeführten Begleitschein-Scanner und korrigierte die Lesefehler des Scanners und Schreibfehler auf den Begleitscheinen der Milchkontrolleurinnen und Milchkontrolleure. Noch heute ist die Begleitscheinerfassung ihre wichtigste Tätigkeit. In den vielen Jahren ist sie zu einer sehr wichtigen Ansprechperson für unsere Milchkontrolleure avanciert. Cornelia kennt mittlerweile sehr viele Milchkontrolleure und kann ihnen bei Fragen rund um die Milchkontrolle oder der App eBGS (elektronischer Begleitschein) weiterhelfen. Auch viele Landwirte erhalten bei ihr kompetente Antworten auf Fragen rund um die Milchleistungsprüfungen. Kundenorientierung und Freundlichkeit sind bei Cornelia nicht einfach Floskeln, sondern gelebte Realität.

Seit gut 10 Jahren führt sie erfolgreich unseren Fanshop und steigert den Umsatz von Jahr zu Jahr. Dies auch, weil es ihr immer wieder gelingt, neue Artikel ins Sortiment aufzunehmen. Um den «Puls des Marktes» zu fühlen, befragt sie jeweils vor der Einführung eines neuen Produktes ihre Kolleginnen und Kollegen. Die Führung des Fanshops bereitet Cornelia – namentlich in der Vorweihnachtszeit – viel Arbeit, aber sicher auch viel Befriedigung. Cornelias Fanartikel haben als verpacktes Geschenk schon vielen jungen und älteren Braunviehfans eine grosse Freude bereitet.

Cornelia ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und wohnt mit ihrem Mann im schönen Ägerital. Herzlichen Dank, Cornelia, für deine liebenswürdige Art und deinen jahrzehntelangen Einsatz.

Priska Schelbert-Kälin (10 Jahre)

Kaum zu glauben, aber auch Priska feierte Anfang August bereits das erste «runde» Arbeitsjubiläum. Sie startete ihre berufliche Tätigkeit bei Braunvieh Schweiz mit einer Lehre als Kauffrau. Diese schloss sie im Juli 2015 erfolgreich ab. Seitdem arbeitet sie in unserer Buchhaltung als Sachbearbeiterin. Diese Funktion beinhaltet typische Buchhaltungsaufgaben wie Kreditoren, Debitoren, Mahnwesen oder auch Lohn- und Spesenabrechnungen.

Priska absolvierte mehrere berufsbegleitende Weiterbildungen wie Sachbearbeiterin Buchhaltung und Personalwesen/Personalassistentin oder Berufsbildnerin. Dank dieser Weiterbildungen ist sie heute verantwortlich für die Lehrlingsausbildung in unserem Unternehmen.

Das Team von Braunvieh Schweiz wählte vor zwei Jahren Priska als eine der drei Personalvertreterinnen in den Stiftungsrat unserer Pensionskasse. Zudem führt Priska die Sekretariate der Jungzüchter und die Buchhaltung der Schweiz. Vereinigung für Nutztierwissenschaften.

Priska ist auf einem bekannten Zuchtbetrieb aufgewachsen und nimmt mit viel Herzblut an Viehausstellungen teil. Sie fühlt sich noch heute sehr verbunden mit dem Heimbetrieb und unterstützt ihren Vater wo immer möglich. Seit vergangenem Sommer ist Priska mit Ralf verheiratet. Wir danken auch Priska für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Der ertragsstarke Doppelnutzer ist Trumpf.

KWS EDITIO S 250 / K 250

- **Die erste EnergyBoost Sorte der Schweiz**
- Sehr hoher Energieertrag
- Höchster Stärkegehalt der mittelspäten Maissorten

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS ®

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Im Rahmen einer Nachfolgeplanung suchen wir auf den Frühling/Sommer 2023 eine/einen

BRAUNVIEH

Fachbereichsleiter/in Zucht 100 %

Als Leiter/in des Fachbereichs Zucht sind Sie direkt dem Direktor unterstellt und den Ressortleitungen direkt vorgesetzt. Als Mitglied der Geschäftsleitung übernehmen Sie eine Kaderfunktion und gestalten die Zukunft von Braunvieh Schweiz aktiv mit. Zu Ihren Tätigkeiten zählen die operative Führung des Fachbereichs Zucht und des Ressorts Zuchtprogramm. Zu Ihren Kernaufgaben gehören zudem die interne und externe Kommunikation und die Mitarbeit im Redaktionsteam unserer Zeitschrift «CHbraunvieh». Sie pflegen zudem den Austausch mit unseren Partner- und Tochterorganisationen.

Ihr Profil sieht idealerweise wie folgt aus:
- Agronom/in ETH oder FH oder gleichwertige Ausbildung
- Gute Fachkompetenzen im Bereich Nutztierwissenschaften, insbesondere Rindviehzucht
- Begeisterung für die Braunviehzucht
- Führungserfahrung oder Bereitschaft, sich in Führungsfragen weiterzubilden
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise, flexibel und belastbar
- Muttersprache Deutsch, mit guten Englischkenntnissen; Französisch- oder Italienischkenntnisse erwünscht
- Idealalter 25 bis 45 Jahre

Wir bieten:
- Interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem aufgestellten Team an zentralem Arbeitsort
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen

Ergänzende Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Martin Rust, Vizedirektor Braunvieh Schweiz.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Braunvieh Schweiz, Sandra Müller, Assistentin der Geschäftsleitung, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

Züchternews

Lärchenhof mit drei Kühen über 100 000 kg Milch!

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Zuchtbetrieb Lärchenhof in Istighofen von Martin Piechl leben aktuell drei Kühe mit einer Milchlebensleistung von über 100 000 kg.
Herzliche Gratulation zu diesen herausragenden Leistungen.
V. l.: Sohn Stefan Piechl mit Texas Erna EX93/EU95 5. L (12. Lakt. 115 143 kg, 4.02 % Fett, 3.55 % Eiw., 49 ZZ), Betriebsleiter Martin mit Tau Trix G+84/85EU 1. L (11. Lakt. 116 719 kg, 4.10 % Fett, 3.29 % Eiw., 70 ZZ) und Frau Ursi mit Pat Pepita G78/EU80 1. L (11. Lakt. 100 373 kg, 3.97 % Fett, 3.70 % Eiw., 44 ZZ).

Bild: Braunvieh Schweiz

Einladung zur 126. Delegiertenversammlung

Datum: Donnerstag, 6. April 2023
Ort: Waldmannhalle, Baar
Zeit: 9.45 Uhr

BRAUNVIEH

TRAKTANDEN

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 125. Delegiertenversammlung 2022
3. Geschäftsbericht 2022
   3.1 Lagebericht 2022
   3.2 Jahresrechnung 2022
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
   5.1 Ersatzwahl Vorstand (Vertreter Kantone BL/SO)
   5.2 Revisionsstelle Segmüller Treuhand AG für Rechnungsjahr 2024
6. Mutationen Mitgliederbestand
7. Anträge der Viehzuchtgenossenschaften und -vereine
8. Ehrung der Eigentümer von Kühen mit über 125 000 kg Lebensleistung und der Gewinner des «Fitness Star»
9. Verschiedenes
10. Vortrag von Prof. Wilhelm Windisch: «Nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz brauchen Wiederkäuer!»

Für den Vorstand von Braunvieh Schweiz

Reto Grünenfelder, Präsident
Lucas Casanova, Direktor

Auszug Ziff. 11 Statuten Braunvieh Schweiz
Die Mitglieder haben spätestens 30 Tage vor der Versammlung Anträge zur Traktandierung an den Vorstand einzureichen.

Das Amagosa-Beraterteam ist in der ganzen Schweiz gerne für Sie da!

amagosa

9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

BERATUNG
auch vor Ort –
rufen Sie uns an!

ERFAHRUNG
SEIT 1976

VIANCO

Aktivitäten Milchvieh

Au Kradolf: Verkaufstag
Mittwoch, 25. Januar 2023 / Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Informationen und Anfragen / Kontakt Büro Au Kradolf: 071 642 18 66

Chommle Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 7. Februar 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 14. Februar 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Korrigenda

Korrigenda Artikel Swiss Classic 2022

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Im Artikel über die Swiss Classic 2022 ist uns leider ein Fehler unterlaufen und ein Name der Braunviehkönigin-nenanwärterinnen ging vergessen. Neben Priska Marty, Alessia Sonderegger, Miriam Scheuber, Daniela Bergmann und Anja Koch hat sich Janine Bartholet aus Plons SG bravourös zur Wahl aufstellen lassen. Wir bedauern das Versäumnis und entschuldigen uns dafür.

Bild: Braunvieh Schweiz

Blitzlicht

40 Jahre Milchkontrolleurin Rosmarie Suhner

ALFRED PREISIG, VZV WERDENBERG NORD

Rosmarie Suhner aus Frümsen wurde für 40 Jahre Milchkontrolleurin geehrt. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Tätigkeit über so viele Jahre pflichtbewusst und zuverlässig durchgeführt wird. Für die Viehzuchtvereine und den Verband Braunvieh Schweiz ist diese Tätigkeit sehr wertvoll bezüglich Milchqualität, Milchleistung und Weiterzucht der Braunviehkühe.

Der Vorstand und die Mitglieder des VZV Werdenberg Nord gratulieren und bedanken sich herzlich für die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen Rosmarie Suhner alles Gute für die Zukunft.

Bild: VZV Werdenberg Nord

Kurs Exterieurbeurteilung Braunvieh Schweiz 2023

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Bild: Braunvieh Schweiz

Kursprogramm

1. Kurstag:
Theorie und praktische Übungen
- Zuchtziel/Zuchtprogramm
- Lineare Beschreibung und Einstufung

2. Kurstag:
Theorie und praktische Übungen
- Rangieren und Kommentieren von verschiedenen Tiergruppen

3. Kurstag: Abschlussprüfung
- Theorieprüfung
- Rangieren und Kommentieren von verschiedenen Tiergruppen
- Beschreiben und Einstufen einer Kuh

Braunvieh Schweiz bietet vom 20. bis 22. März 2023 einen Kurs «Exterieurbeurteilung Braunvieh» an. Einerseits dient dieser Kurs der praktischen Weiterbildung, andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, sich als angehender Richter/Jungrichter (mind. 18 Jahre alt) für Viehschauen ausbilden zu lassen. Der Kurs dauert zwei Tage. Am dritten Tag wird das Erlernte geprüft und bewertet. Der Kurs findet bei Braunvieh Schweiz und auf Betrieben im Raum Zug statt.

Kursbestätigung

Jeder Kursteilnehmer erhält eine Kursbestätigung. Die Teilnehmer des dritten Kurstages erhalten zusätzlich eine Qualifikation. Es wird empfohlen, die Abschlussprüfung zu machen.

Kurskosten

Die Kurskosten (exkl. Verpflegung und Übernachtung) von Fr. 250.– (Fr. 200.– Kursgeld, Fr. 50.– Prüfungsgebühr) werden am ersten Kurstag eingezogen.

Anmeldung

Eine schriftliche Anmeldung (mit Anmeldetalon) für den Kurs 2023 muss bis am **1. März 2023** an die folgende Adresse gerichtet werden:

Braunvieh Schweiz
Kurs Exterieurbeurteilung 2023
Stefan Hodel
Chamerstrasse 56
6300 Zug

- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
- Das Platzangebot ist auf 20 Teilnehmende beschränkt.

Anmeldetalon

Ich möchte den Kurs wie folgt besuchen:

☐ **Kurs:** Montag, 20.3.2023, und Dienstag, 21.3.2023

☐ **Abschlussprüfung:** Mittwoch, 22.3.2023

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Milchleistungsprüfung bei kuhgebundener Kälberaufzucht

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) hat die Kommission Zuchttechnische Dienstleistung der ASR die Durchführung der Milchleistungsprüfung bei kuhgebundener Kälberaufzucht diskutiert. Dabei wurde eine Lösung verabschiedet, die sowohl praktisch als auch technisch umsetzbar ist und korrekte Daten (Milchleistung und Gehaltswerte) erhebt.

Kennzeichnung Sx bei Milchproben und Laktationen

Betriebe, die das System mit «kuhgebundener Kälberaufzucht» praktizieren, sollen sich am besten vor der ersten Milchkontrolle bei Braunvieh Schweiz melden. Die Proben und Laktationen aller Kühe werden ab diesem Zeitpunkt mit dem Code Sx oder bei Betrieben mit Automatischem Melksystem mit RxSx bezeichnet.

Prüfmethode A4 bei säugenden Tieren

Bei den Kühen, die ein Kalb oder mehrere Kälber säugen, muss die erste Milchkontrolle spätestens 95 Tage nach dem Abkalben erfolgen.

Auf Betrieben mit kuhgebundener Kälberaufzucht sind pro Milchkontrolle zwei Wägungen – morgens und abends – durchzuführen (Methode A4). Zu beiden Wägungszeitpunkten werden alle Kühe – nicht säugende und säugende – gemolken. Bei der ersten Wägung wiegt und beprobt die Kontrollperson jedoch nur die Milch der nicht säugenden Kühe. Bei der zweiten Melkzeit wiegt und beprobt sie die Milch aller Kühe. Zwischen den beiden Melkzeiten werden die Kälber der säugenden Kühe in ein separates Kälberabteil abgetrennt. Kühe, die ein Kalb säugen und die nun beprobt werden, haben dann eine AT4-Kontrolle. Die Kontrollperson fügt dem Begleitschein nur diese zweite Milchmenge an und markiert die Kuh mit dem Code «Einzelgemelk».

Sobald das Kalb ganz von der Kuh getrennt wird, lässt sich ab diesem Zeitpunkt die Milchkontrolle wieder mit der AT4-Methode durchführen.

In Betrieben mit einem Roboter ist es in der Praxis kaum möglich, die Kälber systematisch und für einen bestimmten Zeitraum von den Kühen zu trennen. Daher ist diese Art der MLP für Roboterbetriebe ausgeschlossen. Die Laktationen werden jedoch mit dem Code RxSx bezeichnet.

Anpassung Reglement Leistungsprüfungen

Das Reglement für die Durchführung der Leistungsprüfungen vom Rind in der Schweiz wurde angepasst.
Neu kann die erste Probewägung bis spätestens am 95. Tag nach der Abkalbung gemacht werden. Bisher musste die erste Probewägung bis spätestens am 80. Tag erfolgen (Art. 21 Erste Kontrolle).

Anzeige

Milchviehfutter zu Hammerpreisen

Biblis, das modernste Mischfutterwerk der Schweiz, feiert sein 20-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grund gibt es bis 3.3.23 eine Nettopreisaktion für Milchviehfutter. Dank der langjährigen Erfahrung in der Expanderproduktion werden mit den UFA-Mischfuttern Spitzenresultate erzielt, so auch mit den UFA-Startphasenfuttern. Ein konzentriertes und schmackhaftes Futter, welches den Bedarf an Energie zu decken vermag und erhöhte Anteile an Mengen- und Spurenelementen sowie Vitaminen enthält, ist während der Startphase gefragt. Das B-Vitamin Niacin ist in allen UFA-Startphasenfuttern enthalten und greift in den Energiestoffwechsel ein. Durch seine unterstützende Wirkung beim Aufbau von Glukose und bei der bakteriellen Proteinsynthese im Pansen ist es besonders in der Startphase interessant.

www.ufa.ch

«Dank UFA 263 EXTRA haben wir Spitzenleistungen.»
Familie Ackermann, Tuttwil

CAPITO OB

CH 120.1278.8763.5 F2F O1F
Hefti-Landolt Thomas, Linthal
geb: 14.10.20 KK: AB
P: 3-4-3/87 BK: A1A1

CLEMENZ	Vigur ARNOLD Franz WENDI Ø 5L 5796 kg 4.42 % 3.12 % 71 LP LBE 81-81-82/84-86/83 1.L LL 36 443 kg 4.35 % 3.23 %
EMMI LBE 91-94-91/93-89/92 5.L Ø 4L 6247 4.48 3.08 78 LP	Edual EDI Vesuvio MIGI Ø 3L 4793 kg 4.67 % 3.23 % 57 LP LBE 77-76-83/82-85/81 1.L LL 14 806 kg 4.67 % 3.24 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort

19.– / 39.– inkl. MWST

OB22/GA 12.22		GZW1336	
MIW	110	FIW	122
WZW	135	FW	116
Leistung			
ZW Milch (61 %)			+29
F kg / %		+4	+0.04
E kg / %		+14	+0.18
Pers.			115
Fitness			
ZZ			110
MBK			103
FBK			113
ND			101
Exterieur			
GN			114
Ra			109
Be			116
Fu			116
Eu			116

agrisano

Mit uns schützen Sie Ihre Angestellten: **global versichert!**

Gartenbohnen | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent!

QR-Code scannen und weitere Informationen erhalten.

Tier & Technik

St.Gallen

23. bis 26. Februar 2023

21. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik

Branchentreffpunkt der Schweizer Landwirtschaft – Seien Sie dabei!

Öffnungszeiten: täglich 9 – 17 Uhr
tierundtechnik.ch

Olma Messen St.Gallen

Älplerchilbi Ennetbürgen anno 1920: Jeder Bauer hat schon damals seine schönsten Kühe geschmückt und ins Dorf mitgenommen.

Seit rund 800 Jahren Braunvieh im Neuhaus

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb Neuhaus oberhalb des Dorfes Ennetbürgen steht Tradition und Braunviehzucht hoch im Kurs. Die Eigenschaften des Braunviehs wie hohe Inhaltstoffe, Hitzetoleranz und hoher Klauensatz geniessen bei Agners einen hohen Stellenwert.

In den Geschichtsbüchern des Kantons Nidwalden wurde die Liegenschaft Neuhaus in Ennetbürgen im Jahr 1199–1210 bereits erwähnt. Das «Heimet» war im Besitz des Klosters Engelberg und gehört nun schon in der fünften Generation der Familie Agner. Schon dazumal wurde die Haltung von Braunvieh und Ziegen ob Ennetbürgen in den Büchern festgehalten. Deshalb hat die Zucht von Braunvieh seit Jahrzehnten am Südhang im «Neuhaus» Tradition.

Der Familienbetrieb von Thomas und Daniela Agner mit den drei Söhnen Patrick, Martin und Dario ist ein typischer Betrieb in der Region Ennetbürgen. Die meisten Betriebe in der Region besitzen wenig Eigenland und bewirtschaften vielfach Korporationspachtland neben dem Flugplatz Buochs.

Sehr milde Lage

Die Topografie und die gute Lage am Vierwaldstättersee begünstigen das milde Klima. Deshalb wird in Ennetbürgen sehr früh geweidet und der erste Schnitt eingebracht. Dies erfordert eine intensive Bewirtschaftung an den Hängen. Mit den heissen und trockenen Sommermonaten in den letzten Jahren wird die Nutzung jeweils zu einer Herausforderung. Bestes Grundfutter mit hohen Gehalten bietet gute Voraussetzungen für die Milchwirtschaft. Da Agners silofreie Braunviehmilch für die Sbrinz-Käserei Langentannen in Buochs produzieren, sind diese Voraussetzungen optimal.

Braunviehzucht und Brauchtum sind ein Muss

Die Braunviehzucht und ihre Traditionen werden tagtäglich von der Famile Agner gelebt. Ob bei Anpaarungen, Stall- und Feldarbeiten oder Teilnahme an Schauen helfen auch immer alle Söhne aktiv mit. Fast alle Braunviehtiere im Neuhaus sind selbst gezüchtet und es werden immer wieder Jungkühe zum Verkauf angeboten.

Funktionelle Kühe, mit guten Eutern ausgestattet und hohen Inhaltstoffen, stehen bei ihnen an oberster Stelle. Sie suchen bewusst keine extreme Braunviehkuh, denn ihre Fütterung ist sehr einfach und rationell. «Ein tolles Euter mit einer guten oberen Linie macht bei der Arbeit besonders Freude und motiviert uns alle», meint Familie Agner beim Betriebsbesuch.

Die Alpauffahrt und -abfahrt mit den Rindern sowie der Heimmarsch nach der kantonalen Viehschau in Wil/Oberdorf ist Kult. Diese Traditionen sind jeweils Highlight während des Jahres. Kein Aufwand wird bei den Vorbereitungen gescheut. Mit «Glütt/Treicheln» und geschmückten Braunviehtieren wird dies regelrecht zelebriert. Der Viehtrieb wird jeweils von den vielen Zuschauern mit Applaus gewürdigt.

Ideale Rasse für den Betrieb

Die Hitzetoleranz und die Anpassungsfähigkeit schätzen Agners besonders an ihrer Braunviehherde. Die hohen Temperaturen in den vergangenen Sommermonaten und Futterknappheit hat ihre Herde gut gemeistert. Mit dem sehr guten Klauensatz und Fundament ist der lange Marsch von Ennetbürgen bis auf die Alp am Buochserhorn für das Jungvieh kein Problem. Zudem läuft jeweils der halbe Braunviehbestand im Herbst den Heimweg vom Schauplatz in Wil/Oberdorf auf Asphaltstrassen. Die guten Inhaltstoffe werden auch beim Milchverkauf mit regelmässigen Zuschlägen belohnt. Die Begeisterung der Söhne an der Braunviehzucht motiviert Thomas, weiterhin Zeit in die Viehzucht zu investieren.

Erfolge motivieren sie alle

2015 mit dem Champion-Rind Fantastic Flamme und dem Schöneutertitel der älteren Kühe 2016 durch Risque Anna feierten sie an der Kantonalschau schöne Erfolge. Zudem konnte an der BRUNA 2022 die Bender-Tochter Borussia teilnehmen.

Familie Agner schaut positiv in die Zukunft. Einige Projekte stehen in den nächsten Jahren noch bevor. Sohn Patrick ist zudem sehr interessiert, den Betrieb Neuhaus in ein paar Jahren in sechster Generation zu übernehmen.

Von links: Thomas, Martin, Lars Leonie, Astro Anuk, Bender Barca, Dario und Patrick.

Bilder: Familie Agner

Betriebsspiegel

Thomas und Daniela Agner, Neuhaus, 6373 Ennetbürgen NW

Lage	580 m ü. M., Südhang
Betriebsgrösse	13.65 ha Landw. Nutzfläche, davon 3 ha Eigenland Rest Pachtland, alles Naturwiesen und Ökoflächen
Tierbestand	17 BS-Kühe, 15 Stk. Jungvieh, EKA 26–27 Monate
Aufstallungssysteme	Kühe Anbindestall, Rohrmelkanlage Jungvieh Anbindestall, in zwei Ställen
Aktuelle Besamungsstiere	Owen, Aiven, Amir, Bormio, Biniam, ein Drittel wird mit Fleischrassenstieren besamt
Leistungsdaten	7193 kg Milch, 4.01 % Fett, 3.51 % Eiweiss
Fütterung	Winter: Heu und Emd, Krüsch, Rapskuchen, Getreidemischung, Mineralstoff und Salz Sommer: Eingrasen, Halbtagesweide, Heu, Ausgleichsfutter, Mineralstoff und Salz
Milchverwertung	110 000 kg Lieferrecht, Bergkäserei Langentannen Buochs, Verarbeitung zu Sbrinz AOC und Spezialitäten,
Arbeitskräfte	Thomas und Daniela, Mithilfe der Söhne Patrick (22), Martin (20) und Dario (17),
Nebenerwerb	Daniela als Raumpflegerin Schule Ennetbürgen 20 % Thomas amtet als Präsident und Verbindungsperson der VZG Ennetbürgen

Familienfoto mit Bays Afra VG 85 (Sohn Markus, Bruno, Vreni und Sohn Andreas). Bilder: Braunvieh Schweiz

Arbeit als Hobby im Berggebiet

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Der Betrieb Hobi entwickelte sich vom kleinen Bergbetrieb mit erster mobiler Säge zum intensiven, wirtschaftlichen Milchwirtschaftsbetrieb. Mit Homöopathie und natürlichen Heilmitteln werden die Tierarztkosten tief gehalten.

Am Vorderberg der Gemeinde Mels steht seit Generationen der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Hobi. Der Ursprung des Betriebs und somit ein wichtiges Standbein war eine der ersten mobilen Sägen im Sarganserland. Mit der mobilen Säge führten sie Arbeiten bis ins Glarnerland aus, was zu dieser Zeit ein riesiger Arbeitsweg war. Bruno und seine Frau Vreni, die jetzigen Betriebsleiter, übernahmen 1984 den Betrieb von Brunos Vater und zogen 1986 in den neu gebauten Anbindestall ein. Das Wohnhaus wurde 1994 beim Stall gebaut, was bis heute sehr geschätzt wird. Es erleichtert die Betreuung der Tiere sehr. Erst 2001, als ein Laufstall fürs Jungvieh angebaut wurde, konnten alle Tiere im selben Stall gehalten werden.

Nebst der arbeitsintensiven Landwirtschaft im Berggebiet mit Milchwirtschaft arbeitete Bruno während gut 25 Jahren auf dem Bau als Maurer bei der GLB Sarganserland mit einem Arbeitspensum von 80 %. Bruno fällt es leicht zu «schaffen». Er bezeichnet die Arbeit auch als sein Hobby.

Zuchtziel

Die Hobis züchteten stets eine exterieurstarke und robuste Alpkuh. Mit dem ersten Blick in den Anbindestall sieht man sofort, dass hier Fachspezialisten am Werk sind. Die mit Leidenschaft gezüchteten Tiere fallen mit ihren enormen Rahmen und straff aufgehängten Eutern auf. Als

Bergbetrieb konnten sie schöne Rinder gut verkaufen und besuchten auch gerne und erfolgreich Viehschauen. In Zukunft wird vermehrt auf Wirtschaftlichkeit gezüchtet. Die Merkmale Fruchtbarkeit, Milch und die Nutzungsdauer erhalten eine grössere Bedeutung.

Vreni, die Frau von Bruno, arbeitet sehr viel mit Homöopathie, was sie als ihr Hobby bezeichnet. Durch das intensive Beschäftigen mit natürlichen Heilmitteln wie Kräutern und Pflanzen konnten sie die Tierarztkosten erheblich senken. Der Arzt wird nur noch bei akuten Problemen gerufen.

Durch das Wachsen des Betriebes wurde intensiviert und die Milchleistung gesteigert. Weil genügend Futter vorhanden ist, werden die Kühe nicht mehr gealpt. Das Jungvieh dagegen wird komplett auf der Alp Mugg, der Alpkorporation Wangs im Pizolgebiet, gesömmert. Betreut werden die Tiere von Sohn Markus und seiner Familie, die als Hirten angestellt sind.

Kuhfamilien

Zwei Kuhfamilien setzten sich im Stall durch. Die Familie von Starbuck Biber stellt aktuell sieben Kühe im Betrieb. Der grösste Teil der Tiere stammt von Raymo Arnika der A-Familie ab. Aus dieser A-Familie stammt auch die 100 000er Kuh Eagle Anita EX 92 3DL*.

Es ist den Hobis wichtig, mit den eigenen Tieren zu arbeiten. Es werden praktisch keine Tiere zugekauft, sondern alles selbst remontiert. Aus wirtschaftlichen Gründen werden die besten 10 Kühe gesext besamt, der Rest mit Fleischrassenstieren.

Zukunft des Betriebs

Die Zukunft sieht rosig aus. Der älteste Sohn Andreas übernimmt den Betrieb auf Anfang 2023. Er ist optimistisch und plant einen Um- und Anbau in einen Laufstall mit Melkroboter. Die Voraussetzungen des zukünftigen Betriebsleiters könnten nicht besser sein. Der gelernte Landmaschinenmechaniker und Landwirt mit drei Sommern Alperfahrung ist bestens gerüstet. Seit 2017 arbeitet er bei Lely als Servicetechniker. Die eigenen Maschinen unterhält er selbst und hilft nebenbei noch seinem Bruder, der ein Baugeschäft führt, in der Werkstatt aus.

Eagle Anita wurde 2017 eine 100 000er Kuh (CH 120.0496.9249.2).

Betriebsspiegel

Bruno und Vreni Hobi, Weisstannenstrasse 70, 8887 Mels

Lage	740 m ü. M. BZ 2
Betriebsgrösse	33 ha LN-Naturwiese
Tierbestand	30 Kühe, 30 Rinder, davon 8 im Aufzuchtvertrag
Aufstallung	Kühe Anbindehaltung, Rinder Tiefstroh Laufstall
Milchleistung	Ø 8603 kg Milch, 4.17 % Fett, 3.54 % Eiweiss, Ø 62 ZZ
Besamungstiere	Owen, Brice-ET, Adee, Jinxer,
Fütterung Kühe	TMR: Heu, Grassilage, Maissilage, Zuckerrüben siliert, Mineralstoff, Apfelessig, Futterkohle und Eiweisskonzentrat Energie wird bei Bedarf von Hand verabreicht.
Fütterung Rinder	TMR: Ökoheu, Grasssilage, Mineralstoff und Viehsalz Kälber: Mischung von den Kühen und Kraftfutter über Futterstation
Milchverkauf	250 000 kg an Emmi direkt
Arbeitskräfte	Bruno und Vreni Sohn Andreas (übernahm den Betrieb am 1. Januar 2023) Bei Arbeitsspitzen hilft Sohn Markus

Familie Bäbi ist stolz auf ihre braune wirtschaftliche Herde, Thomas mit Agnieszka, Ruedi mit Sandra und Kindern Noah und Jana. Bilder: Familie Bäbi

Grossbetrieb mit klarer Strategie

ROLAND EGGENBERGER, Braunvieh Schweiz

Am Rand von Landquart, auf einer grünen Insel zwischen der Autobahn A13, der Hauptstrasse und dem Fluss Landquart, liegt der Landwirtschaftsbetrieb Neugut. Die Pächter des vielseitigen Landwirtschaftsbetriebs sind die Brüder Ruedi und Thomas Bäbi.

Früher gehörte der Betrieb Neugut zum Altersheim in unmittelbarer Nähe. Ruedi war damals als Melker auf dem Gutsbetrieb Neugut angestellt. Im Jahre 2010 wurde der Landwirtschaftsbetrieb vom Altersheim getrennt und von nun an verpachtet.

Seit 2014 sind die Brüder Bäbi Pächter. Der Betrieb arbeitet jedoch immer noch eng mit dem ehemaligen Altersheim zusammen. Dieses wurde zu einem Haus der Generationen umgewandelt, in dem sich nun auch 2 Kitas befinden. Die Kinder sind täglich auf dem Betrieb unterwegs und bauen früh einen Bezug zur Landwirtschaft auf. Zusätzlich liefert der Betrieb verschiedene Produkte wie Fleisch, Alpkäse und Obst an das Haus der Generationen.

Ruedi und Thomas haben sich die Arbeiten auf dem Betrieb klar aufgeteilt. Thomas ist für den Pflanzenbau, die Maschinen und die Direktvermarktung zuständig. Ruedi kümmert sich um Kühe, Jungvieh, Munimast und die Alp.

Mehr Sicherheit dank nachzuchtgeprüften Stieren

Bei den Besamungen auf dem Betrieb Neugut werden fast ausschliesslich Brown-Swiss-Stiere eingesetzt. Dabei arbeitet Ruedi oft mit nachzuchtgeprüften Stieren. Als er 2014 die Herde übernommen hatte, war die Milchleistung auf einem sehr hohen Niveau. Teilweise liessen jedoch die Euter etwas zu wünschen übrig, wodurch die Gesundheit der Tiere negativ beeinflusst wurde.

Um die Euter gezielt zu verbessern, ohne grössere Einbussen bei der Milch in Kauf zu nehmen, hat Ruedi gezielt auf nachzuchtgeprüfte Stiere gesetzt. Dank der höheren Sicherheit hat er mit dieser Strategie gute Erfahrungen gemacht und seine Herde entwickelte sich positiv. Deshalb wird auch heute noch vorwiegend mit ausgewerteten Stieren gearbeitet. An erster Stelle steht bei Ruedi dabei immer die Gesundheit der Tiere, denn nur gesunde Tiere können ihr Leistungspotenzial abrufen.

Gemeinsame Aufzucht von Kuh- und Stierkälbern

Die meisten Besamungen auf dem Betrieb werden aus verschiedenen Gründen mit konventionellen Samendosen gemacht. Da alle männlichen Kälber in der Munimast auf dem Betrieb gemästet werden und Ruedi dabei keinen wesentlichen Unterschied zwischen Mastrassen und BS-Muni feststellen konnte, sind die BS-Stierkälber für den Betrieb genauso

wertvoll. Zudem macht es die ausgeglichene Herde schwierig, gezielt Kühe für gesexte Besamungen zu selektionieren. Ausserdem wurden beim Einsatz von gesextem Sperma am Anfang immer mal wieder Stierkälber geboren. Ruedi hat dadurch das Vertrauen in den Einsatz von gesextem Sperma etwas verloren.

Die Kälber werden bis zu einem Alter von 100 Tagen gemeinsam aufgezogen. Die ersten 3–4 Wochen verbringen sie draussen in Einzeliglus. Seit der Umstellung auf Iglus vor rund 10 Jahren kämpft der Betrieb nur selten mit gesundheitlichen Problemen bei den Kälbern.

Danach kommen die Kälber in Grossgruppen an den Tränkeautomat, wo sie bis zum Alter von 70 Tagen Milch erhalten. Die Kälber werden mit einer totalen Milchmenge von 340 kg Milch abgetränkt, haben jedoch ab dem ersten Tag Kraftfutter und Heu zur freien Verfügung. Nach 100 Tagen kommen die Stierkälber in die Munimast und werden von nun an mit Mais und Getreidemischung gefüttert.

Das Jungvieh erhält bis zur Abkalbung eine Ration mit Grassilage, Stroh und Ökoheu. Das Abkalbealter wird so gelegt, dass es mit der Alpung optimal aufgeht, im Normalfall etwa zwischen 24 und 28 Monaten.

Hohe Persistenz dank stetiger Steigerung

Im Gegensatz zur heute oft gängigen Praxis werden die Galtkühe auf dem Betrieb Neugut nicht angefüttert. Die Kühe und Rinder bleiben bis zum Abkalben im Galtkuh-/Rinderstall. Dort bekommen sie dieselbe Mischration wie das Jungvieh. Durch diese Strategie starten die Kühe eher verhalten in die Laktation. Dadurch haben die Tiere weniger Probleme, genug Futter zu fressen, um ihren Bedarf zu decken, was sich positiv auf den Stoffwechsel auswirkt. Durch die eher extensive Fütterung bis zur Kalbung haben die Rinder oft weniger Eutervolumen, wodurch das Euter geschont und die Kuh damit langlebiger wird.

Die frisch gekalbten Tiere bekommen nach der Abkalbung zusätzlich zur TMR während 42 Tagen 1.5 kg Keto-Pellets im Roboter. Danach wird das Leistungsfutter der Milchleistung angepasst. Dank dieser Fütterungsstrategie wird die maximale Tagesleistung nach rund 80 Tagen erreicht. Die Kühe haben eine äusserst flache Laktationskurve und somit eine sehr gute Persistenz.

Alpung als wichtiger Bestandteil

Zum Betrieb Neugut gehört auch die Alp Platta im Averstal auf 2142 m.ü.M. Dort werden rund 36 Kühe, das gesamte Jungvieh des Betriebes und 25 Kälber aus anderen Betrieben gesömmert. Aufgetrieben werden Kühe, die im Herbst gekalbt haben und sicher trächtig sind, damit sie nach 1–2 Wägungen auf der Alp trockengestellt werden können. Dabei spielt es für Ruedi keine Rolle, in welcher Laktation die Tiere stehen. Es ist möglich, dass auch Tiere mit mehreren Laktationen und hohen Milchleistungen gealpt werden. Dies sei ein Nachweis, dass seine Zuchtstrategie funktioniere, meint Ruedi. Die Arbeit auf der Alp wird durch betriebsfremdes Alppersonal bewältigt. Der produzierte Alpkäse und die Alpschweine werden durch die Familie Bäbi auf dem Heimbetrieb über das Selbstbedienungshüsli und den bedienten Hofladen direkt vermarktet.

Alpung von leistungsbereiten Kühen, dank klarer Strategie und gezielter Zucht kein Widerspruch.

Betriebsspiegel

Bäbi Ruedi und Thomas, Neugut, 7302 Landquart

Lage	522 m ü. M., Talzone
Betriebsgrösse	63 ha LN, davon 12 ha Mais, 10 ha Weizen, 2 ha Kartoffeln, 1.5 ha Niederstamm-Obstanlage
Tierbestand	80 Kühe, 85 Jungvieh, 50 Mastmuni, 100 Legehennen, 35 Mutterschafe
Lieferrecht	665 000 kg Mooh
Fütterung Kühe	TMR mit Grassilage, Maissilage, Dürrfutter, Stroh, Rübenschnitzel, Kraftfutter und Leinsamenschrot Milchviehfutter am Roboter und Kraftfutterstation
Betriebsdurchschnitt	Ø 2021: 70 Lakt. 9362 kg, 3.94 % F, 3.56 % E, 122 ZZ, Pers 100
Besamungsstiere	Adee, Amir, Benissimo, Pete-ET, Sinatra-ET, verschiedene Jungstiere, ca. 70 % nachzuchtgeprüft
Aufstallungssystem	Kühe Boxenlaufstall mit Melkroboter Jungvieh Zweiraumlaufstall mit Tiefstreu
Arbeitskräfte	Ruedi mit Frau Sandra, Thomas und 2 Lehrlinge

Weitere Informationen
www.landwirtschaftsbetrieb-neugut.ch

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

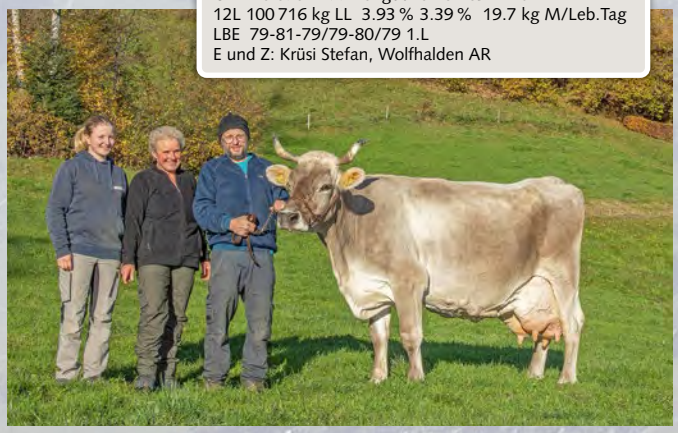
Jongleur JAVA
CH 120.0847.7835.9 geb: 04.11.09 *3DL
11L 100 573 kg LL 4.08 % 3.27 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 83-84-85/85-82/84 1.L
E und Z: Inauen-Tscharner Andreas, Appenzell AI

Tau TARA
CH 120.0617.8196.9 geb: 19.03.08 **2DL
12L 100 032 kg LL 4.82 % 3.48 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-84/84-85/83 1.L
E und Z: Inauen-Tscharner Andreas, Appenzell AI

Vasir TURELLA
CH 120.0915.1095.9 geb: 01.03.11 *3DL
9L 103 144 kg LL 4.14 % 3.35 % 23.8 kg M/Leb.Tag
LBE 90-88-91/95-95/92 3.L
E und Z: Müller Fredi, Stein AR

Vigor VARIA
CH 120.0881.7771.4 geb: 15.08.10 *DL
6L 100 042 kg LL 3.85 % 3.48 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 88-88-90/88-94/89 3.L
E und Z: Probst Roger, Laupersdorf SO

Krüsihof Dino MAIA
CH 120.0782.2774.0 geb: 04.01.09 **3DL
12L 100 716 kg LL 3.93 % 3.39 % 19.7 kg M/Leb.Tag
LBE 79-81-79/79-80/79 1.L
E und Z: Krüsi Stefan, Wolfhalden AR



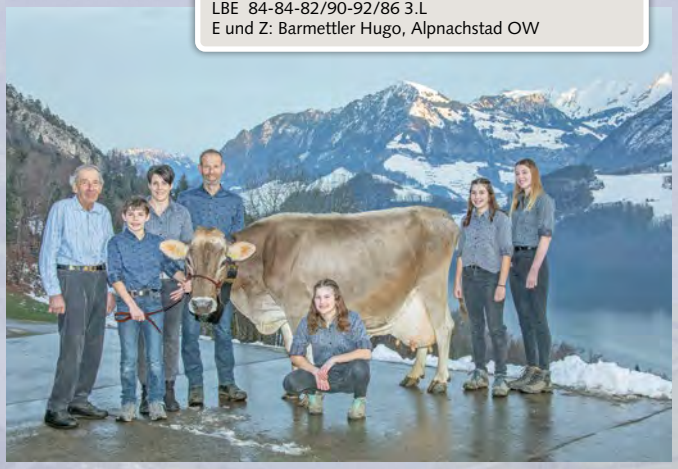
Angelo FANY
AT 217 941 218.7 geb: 08.10.11 *2DL
6L 100 144 kg LL 4.04 % 3.81 % 24.4 kg M/Leb.Tag
LBE 86-84-84/86-86/85 1.L
E: Lanker Hansueli, Waldstatt AR
Z: Elsensohn Hilda, Dalaas AT

Imfeld Payoff SAMANTHA
CH 120.0509.8942.0 geb: 26.09.07 **3DL
12L 100 660 kg LL 3.74 % 3.2 % 18.0 kg M/Leb.Tag
LBE 90-89-89/91-93/90 3.L
E: Imfeld Michael, Lungern OW
Z: Imfeld Arnold, Lungern OW

Wagor OVITA
CH 120.0643.4242.6 geb: 18.08.08 F79 *2DL
10L 100 048 kg LL 4.22 % 3.75 % 19.1 kg M/Leb.Tag
LBE 90-89-93/94-94/92 3.L
E: Vogler Peter, Flüeli-Ranft OW
Z: Vogler-Auf der Maur Paul, Flüeli-Ranft OW

Hummelberg Ironpunch FINETTE **Blüem**
CH 120.0761.7372.8 geb: 15.08.09 *2DL
11L 101 875 kg LL 3.73 % 3.19 % 20.8 kg M/Leb.Tag
LBE 89-92-81/84-86/86 4.L
E: Röthlin Robert, Hauptwil TG
Z: Röthlin-Stark Robert, Hauptwil TG

Zeus ZORA
CH 120.0471.2254.0 geb: 19.09.06 **2DL
13L 103 414 kg LL 3.98 % 3.32 % 17.4 kg M/Leb.Tag
LBE 84-84-82/90-92/86 3.L
E und Z: Barmettler Hugo, Alpnachstad OW



Wurl FLORA
CH 120.0927.9417.4 geb: 29.01.11 *
8L 105 959 kg LL 3.47 % 3.23 % 24.3 kg M/Leb.Tag
LBE 84-86-80/79-80/81 1.L
E und Z: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach) TG

Walserhof Huray SARA
CH 120.0908.6744.3 geb: 25.01.11 *2DL
7L 100 291 kg LL 4.09 % 3.54 % 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 76-73-82/75-65/76 1.L
E: Scherrer Hansueli und Andrea, Neukirch (Egnach) TG
Z: Walser Hansueli, Roggwil TG

Mühlestein's Elevation PINGA
CH 120.0580.4174.8 geb: 25.09.06 F85 **3DL
14L 106 289 kg LL 4.32 % 3.57 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 89-90-90/94-91/91 3.L
E: Mühlestein Stefan, Wildhaus SG
Z: Mühlestein Jakob, Wildhaus SG

Riget's Wurl WILMA
CH 120.0585.1150.0 geb: 01.10.07 *2DL
10L 100 452 kg LL 4.11 % 3.52 % 18.2 kg M/Leb.Tag
LBE 93-90-90/92-98/92 8.L
E: Riget Martin, Rufi SG
Z: Riget Pius, Schänis SG

Prunki WESSY
CH 120.0550.4868.9 geb: 28.09.06 **2DL
12L 102 708 kg LL 4.52 % 3.47 % 17.3 kg M/Leb.Tag
LBE 78-80-84/77-83/80 1.L
E und Z: Schum Hansjörg, Willisdorf TG

Tarzan TRESA
CH 120.0447.0837.2 geb: 26.09.07 *2DL
10L 100 245 kg LL 4.62 % 3.46 % 18.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-79-79/81-77/80 1.L
E und Z: Imhof Alois, Schwyz SZ

Etvei ORLEAN
CH 120.0726.4028.6 geb: 21.10.08 *2DL
11L 100 316 kg LL 3.5 % 3.36 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-78/81-82/80 1.L
E und Z: Schöni Jörg, Pfyn TG

Timothee FARMA
CH 120.0601.7882.1 geb: 16.01.07 **2DL
13L 100 398 kg LL 3.77 % 3.26 % 17.2 kg M/Leb.Tag
E: Michel Martin, Egnach TG
Z: Scherrer Ulrich, Ebnat-Kappel SG

Agio DEBBY
CH 120.0789.3241.5 geb: 02.03.09 *2DL
10L 100 815 kg LL 3.83 % 3.21 % 19.9 kg M/Leb.Tag
LBE 84-80-82/80-82/82 1.L
E: GG Hochreutener Urs und Martin, Eggersriet SG
Z: Hochreutener Urs, Eggersriet SG

Vigor FLORIDA
CH 120.0817.0043.8 geb: 07.01.10 *2DL
10L 103007 kg LL 3.62 % 3.59 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 81-81-81/83-86/82 1.L
E: Ackermann Hansruedi, Wittenbach SG
Z: Beeli-Bühler Margrith, Tschappina GR

Falco BAMBI
CH 120.0509.1079.0 geb: 02.06.07 **2DL
13L 102 099 kg LL 3.66 % 3.33 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-79/80-71/80 1.L
E: Schildknecht Peter, Mörschwil SG
Z: Bischof Peter, Mörschwil SG

Stricker's Payssli LOFFA
CH 120.1101.6223.7 geb: 25.09.13 *2DL
6L 101 795 kg LL 3.61 % 3.21 % 30.1 kg M/Leb.Tag
LBE 90-94-91/87-87/89 3.L
E und Z: Stricker Heini, Mörschwil SG

Geri Scherrer's Jongleur JORINA
CH 120.0863.8702.3 geb: 01.04.10 *2DL
8L 109 239 kg LL 4 % 3.45 % 23.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-92-92/95-92/93 3.L
E und Z: Scherrer Gerald, Gams SG

Zaster LAMA
CH 120.0574.9454.5 geb: 17.09.07 **2DL
12L 103 393 kg LL 4.11 % 3.57 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 78-80-82/83-76/81 1.L
E und Z: Gschwend Gallus, Oberriet SG

Rüegg's BS Jongleur LELY
CH 120.0856.4705.0 geb: 23.06.10 *2DL
10L 101 398 kg LL 3.88 % 3.39 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 94-94-93/91-90/92 3.L
E: Rüegg Stefan und Thomas, Weisslingen ZH
Z: Rüegg Stefan, Weisslingen ZH

Candor KELLY
CH 120.0614.1585.7 geb: 25.09.08 *2DL
8L 100 623 kg LL 4.13 % 3.57 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 79-83-81/83-85/82 1.L
E: Menzi Peter, Nürensdorf ZH
Z: Menzi Hanspeter und Peter, Nürensdorf ZH

Tau TABEA
CH 120.0625.4906.3 geb: 24.12.07 *2DL
10L 100 120 kg LL 3.88 % 3.24 % 18.2 kg M/Leb.Tag
LBE 79-79-80/83-85/81 1.L
E und Z: Frick-Gantner Robert + Judith, Balzers FL

Tiabolo SIRA
CH 120.0943.1516.2 geb: 26.05.11 *2DL
8L 100 852 kg LL 3.79 % 3.11 % 23.8 kg M/Leb.Tag
LBE 81-83-83/80-76/81 1.L
E: Iseli Martin, Scherzingen TG
Z: Iseli Hans-Ulrich, Scherzingen TG

Vigor OLIVIA
CH 120.0932.3247.7 geb: 19.12.10 *2DL
9L 101 945 kg LL 3.78 % 3.64 % 23.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-76-79/80-83/80 1.L
E: Meili / Müller / Forrer, Eschlikon TG
Z: Müller Markus, Eschlikon TG

Etvei PATTY
CH 120.0741.3349.6 geb: 17.12.08 *2DL
8L 101 777 kg LL 4.11 % 3.47 % 19.8 kg M/Leb.Tag
LBE 78-83-82/83-83/82 1.L
E: Städler René und Elvira, Algetshausen SG
Z: Thür Josef, Oberuzwil SG

Oettli Eagle CARMEN
CH 120.0653.8740.2 geb: 07.07.07 **
12L 100 911 kg LL 3.57 % 3.09 % 17.8 kg M/Leb.Tag
LBE 78-82-78/83-81/80 1.L
E: Müller Anita, Wängi TG
Z: Oettli Jean, Rothenhausen TG

Vendetta LENA
CH 120.0826.7883.5 geb: 06.09.09 *2DL
9L 101 677 kg LL 4.71 % 3.98 % 20.9 kg M/Leb.Tag
LBE 90-88-89/88-92/89 4.L
E: Gsell Daniel, Egnach TG
Z: Gsell Stefan, Neukirch (Egnach) TG

Vinos MATURA
CH 120.0974.7682.2 geb: 25.10.11 *2DL
8L 102 996 kg LL 4.2 % 3.5 % 25.2 kg M/Leb.Tag
LBE 84-83-81/77-81/81 1.L
E: Heusser Thomas, Buch b. Frauenfeld TG
Z: Heusser E. und W. Gebr., Buch b. Frauenfeld TG

Joymaker KENNY
CH 120.0834.2975.7 geb: 15.11.09 *2DL
10L 100 906 kg LL 4.3 % 3.66 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 93-91-93/88-87/90 7.L
E und Z: Hähni Thomas, Langrickenbach TG

Zolivo LEIKA
CH 120.0709.4505.5 geb: 25.08.08 *2DL
11L 100 465 kg LL 4.25 % 3.46 % 19.2 kg M/Leb.Tag
LBE 91-85-92/91-89/90 4.L
E: Eisenlohr Stefan, Niederwil SG
Z: Enderlin Hanspeter, Bühler AR

Schilds Proco RAMINA
CH 120.0742.1721.9 geb: 01.01.09 *2DL
11L 101 027 kg LL 3.75 % 3.48 % 19.7 kg M/Leb.Tag
LBE 81-81-83/81-81/82 1.L
E: Hagen Ueli, Hüttwilen TG
Z: Schild Simon, Ottoberg TG

IGBS-Schau und Elite-Auktion

TONY DETTLING, IGBS

Am 24. Februar findet in St. Gallen die 25. IGBS-Schau statt. Die Anmeldefrist ist bereits verstrichen. Die legendäre Elite-Auktion bietet für viele Braunviehfans aus nah und fern beste Gelegenheit, in die Genetik von morgen zu investieren.

In St. Gallen geht's wieder heiss zu und her. Wer folgt auf die amtierende Champion Biver Happy? Bilder: Braunvieh Schweiz

Die IGBS-Night 2022 ist uns allen gut in Erinnerung. Bereits in wenigen Wochen findet die nächste Ausführung der IGBS-Elite-Auktion und -Show statt. Dieses Jahr wieder wie gewohnt in St. Gallen.

Eine kleine Änderung gibt es jedoch. Und zwar werden die Kühe im Olma-Stall untergebracht, was die Präsentation der Kühe sogar noch optimiert. Die Ausstellung findet in einem temporär errichteten Zelt im Aussenbereich statt. Zu diesem Zweck wird der Sandplatz in der Arena überdeckt. All dieser Aufwand wird betrieben, da noch bis Ende Jahr Bautätigkeiten auf dem Olma-Areal stattfinden. Ab 2024 sollte dann wieder alles wie in früheren Zeiten umgesetzt werden.

Keine Vorschau für die Show

Der IGBS-Vorstand hat sich nach gründlichen Überlegungen dazu entschieden, in diesem Jahr wiederum keine Vorschau für die Show durchzuführen. Für die letztjährige Ausführung in Wattwil wurde bereits auf die aufwendige Vorschau verzichtet, ohne eine Qualitätseinbusse der ausgestellten Tiere zu spüren.

Die Auffuhrgebühr entfällt, jedoch werden Anmeldegebühren erhoben. Die Verschiebung des Anmeldeschlusses gab den Züchtern rund 22 Tage mehr Zeit, um eine Teilnahme abzuwägen. Der Vorstand der IGBS hofft darum auf weniger kurzfristige Abmeldungen im Vorfeld der Schau.

Die Auktion startet dieses Jahr bereits um 17.00 Uhr, seid also pünktlich und lasst euch die Chancen nicht entgehen.

Auktion mit «live bidding»

Die Elite-Auktion wird wieder online übertragen. Den Link finden Sie auf unserer Homepage www.igbs.ch. Doch nicht nur Zuschauen ist möglich. Sie können auch direkt mitbieten und ein Tier kaufen. Nutzen Sie dieses Angebot und investieren Sie in die Genetik von morgen.

Versteigert wird Genetik der Extraklasse

Die 30. Elite-Auktion findet dieses Jahr wieder um punkt 17.00 Uhr statt. Angeboten werden 20 absolute Spitzentiere und 2 bis 3 erstklassige Embryonenpakete. Angemeldet sind interessante Angebote aus den Linien von Glenn Glena, Virestar Nischa, Edinburgh Lina, Jongleur Evolet, Biver Happy, Alibaba Jasmin, Big Boy Polly, Glenny Gina, Panner Fortuna und vielen mehr. Es wird also wieder richtig heiss in St. Gallen.

Wer tritt in die Fussstapfen der Besten?

Ganz im Zeichen der Produktivität und des Eiweisses dürfen nur die 20 % besten Tiere nach Zuchtwert Kilogramm Eiweiss in St. Gallen aufgeführt werden. Diese Hürde ist bereits ein hohes Kriterium, um in St. Gallen an der IGBS-Night teilnehmen zu können. In den Vorjahren zeigte sich immer wieder, dass die IGBS-Champion auch zu den schönsten Brown-Swiss-Kühen in der ganzen Schweiz zählt. Um nur einige von diesen hervorragenden Kühen aufzuzählen, Biver Happy, Joe Hanna, Salomon Sarina oder auch erfolgreiche Junior-Champion-Kühe wie Blooming Bonanza, die erst gerade letztes Jahr in Italien zur schönsten Kuh an der BRUNA Italia erkürt wurde.

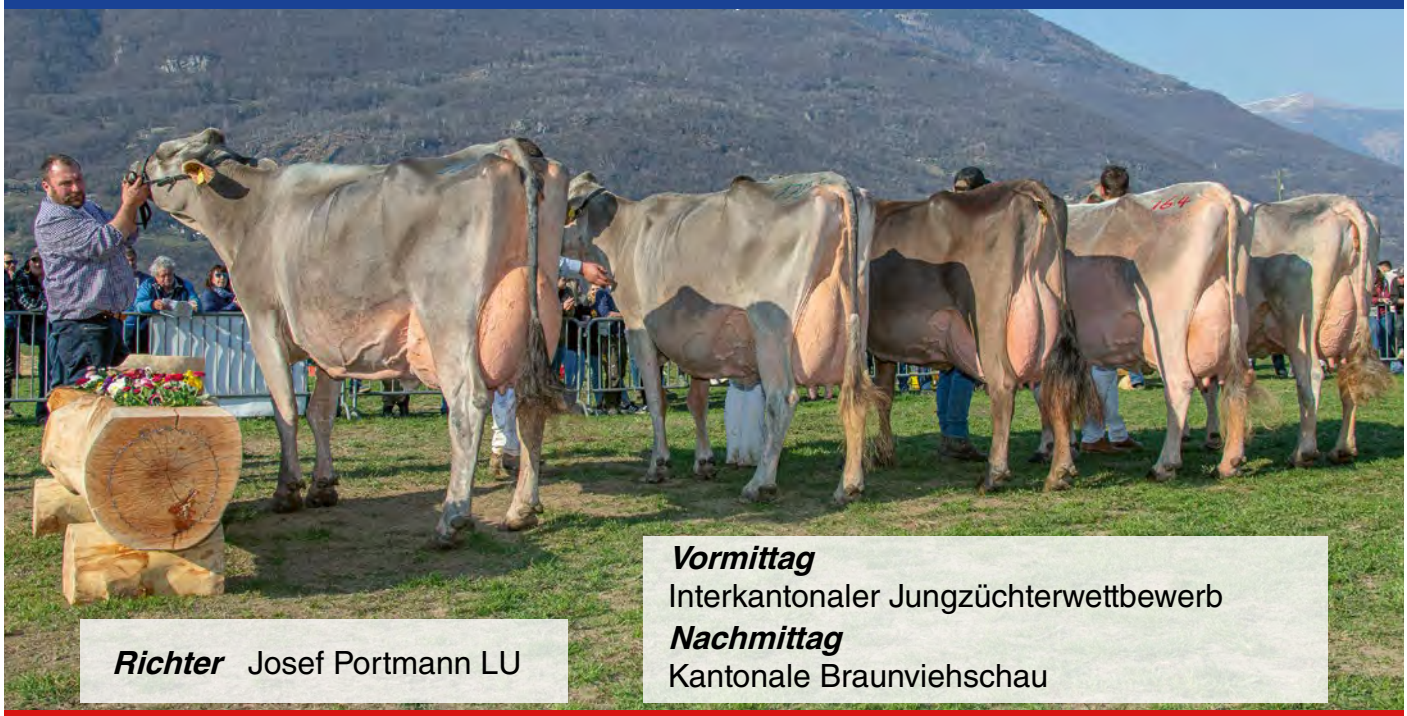
Der Titel der IGBS-Champion und IGBS-Junior Champion gewinnt aber in diesem Jahr noch zusätzlich an Bedeutung. Aufgrund der diversen nationalen und internationalen Brown-Swiss-Ausstellungen, die ausfallen, werden dieses Jahr noch mehr Züchter als sonst schon üblich den Blick Richtung St. Gallen richten. Denn die IGBS-Show wird zum Gradmesser der Brown-Swiss-Zucht im 2023. Sind auch Sie jetzt schon gespannt auf die IGBS-Show? Wir sind es und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen

Unsere Homepage www.igbs.ch wird laufend mit interessanten Informationen rund um die IGBS-Ausstellung und die IGBS-Elite-Auktion aktualisiert. Tierkatalog, Auktionsangebote und Ranglisten können – sobald vorhanden – heruntergeladen werden. Ausserdem können Sie uns direkt auf Facebook verfolgen, wo wir Ihnen jedes Angebot vorstellen.

Weitere Informationen
www.igbs.ch

GIUBIESPO 2023 Tessin



Vormittag
Interkantonaler Jungzüchterwettbewerb
Nachmittag
Kantonale Braunviehschau

Richter Josef Portmann LU

Sonntag, 19. März 2023

Betrieb Ponzio – S. Antonino

Der Sarganser Stierenmarkt ist zurück

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Aladin Ladino von Reichmuth Urs, Altendorf SZ, konnte die jüngste OB-Abteilung für sich entscheiden. Bild: Braunvieh Schweiz

Am Samstag, 10. Dezember 2022, konnte der 76. Winterzuchtstiermarkt in Sargans nach drei Jahren Unterbruch endlich wieder durchgeführt werden. Organisiert wurde dieser Anlass von der Markthallengenossenschaft Sargans in Zusammenarbeit mit der Stierenhaltervereinigung, Braunvieh St. Gallen und Braunvieh Schweiz. Die zahlreichen Besucher des ZM Sargans bekamen 32 Jungstiere, 38 Auktionstiere und vier Nachzuchtgruppen zu sehen.

Sechs verschiedene Abteilungssieger

Josef Portmann und Werner Roos richteten die Stiere in sechs Abteilungen. Gemäss den Kommentaren der beiden Experten konnten vor allem die folgenden Siegerstiere überzeugen:

Abteilung 1 BS: Seller Rudi von Reto Brander, Krummenau SG

Abteilung 2 OB: Aladin Ladino von Urs Reichmuth, Altendorf SZ

Abteilung 3 OB: Kolin Kadi von Martin Schrepfer, Wald ZH

Abteilung 4 OB: Rocco Alfred von den Gebr. Winterberger, Meiringen BE

Abteilung 5 OB:
Vajao Varo von Marco Huser-Schnyder, Netstal GL

Abteilung 6 OB: Morin Melk von Kilian Bergmann, Lenzerheide/Lai GR

Interessante Nachzuchtgruppen

Die Stierenhaltervereinigung präsentierte dieses Jahr vier Nachzuchtgruppen. Es waren die OB-Stiere Mauro Clemens von Hannes Ackermann, Mädris-Vermol SG, Roy David von Felix Honegger, Hinwil ZH, Rico Rocco von Simon Anderegg und den Gebr. Winterberger, Meiringen BE, und William Wichtel von Oswin Betschart, Muotathal SZ.

Der Stier Clemens ist ein Natursprungstier, welcher weiterhin für die Zucht zur Verfügung steht. Die Stiere David, Rocco und Wichtel stehen im Angebot der Stierenhaltervereinigung und sind alle auch im Herdebuch von Mutterkuh Schweiz anerkannt.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.top-braun.ch ersichtlich.

Nur gute Qualität erzielt gute Preise

Auktionator Matthias Süess sah sich die bereitstehenden BS- und OB-Tiere an und setzte mit den jeweiligen Verkäufern einen Mindestpreis fest. Die Qualität der Tiere erwies sich als unterschiedlich. Insbesondere bei den Kälbern und Jungtieren wurden jedoch gute Preise erzielt. Bei den Kühen hingegen verlief die Auktion eher harzig.

Den Höchstpreis von 5000 Franken erzielte das Noro-Rind Zika von Christian Eggenberger aus Gams SG. Die Kälber erreichten einen Durchschnittspreis von 1590 Franken. Die Rinder fanden für durchschnittlich 3580 Franken einen neuen Besitzer. Die laktierenden Kühe konnten im Durchschnitt für 3300 Franken verkauft werden.

Treffpunkt mit Berufskollegen

Das sehr grosse Interesse der Zuschauer und die gesellige Atmosphäre am ZM Sargans zeigten, dass er zu den wichtigen landwirtschaftlichen Anlässen in der Ostschweiz zählt.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Stierenmarkt Sargans

Obwaldner Wintershow zum Jahresabschluss

MARINA SCHRACKMANN, Sarnen

Phil Estell, Champion BS von Martin Wallimann aus Alpnach. Bild: Franziska Flück

Am 30. Dezember 2022 fand in der Reithalle Sarnen eine Viehschau der besonderen Art statt. Rund 160 Kühe der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh aus dem Kanton Obwalden wurden von den 12 Genossenschaften selektioniert. Zahlreiche ZuschauerInnen aus der ganzen Schweiz verfolgten gespannt die Entscheidungen von Richter Enrico Bachmann im Schauring.

Jungkuh-Champion von OK-Präsident

Als Schönste der jungen Kühe wurde die Kuh Bruenigtrail Passat Guyana als Jungkuh-Champion erkoren. Ihr Züchter und Eigentümer ist Urs Albert aus Alpnachstad, der die Schau als OK-Präsident organisierte. Reserve-Champion wurden Boesch's BS Glenwood Elena von André Imfeld aus Alpnach Dorf, vor M & M's Glenwood Katanga von Durrer Franz, Kerns. Das schönste Euter der jüngeren Kühe hatte Pete Pepina von Martin Wallimann aus Alpnach Dorf.

Tiger Timea gewinnt OB-Championtitel

Zwischen den 12 Abteilungen der BS-Kühe wurden auch zwei Abteilungen der Zuchtrichtung Original Braunvieh gerichtet. Dabei gewann die ausgeglichene Kuh Tiger Timea von Thomas Schrackmann aus Sarnen den Champion- und den Schöneutertitel. Bereits im Herbst war sie Miss OB an der kantonalen Viehschau in Sarnen geworden. Vizechampion und ebenfalls Vizeschöneuter wurde die Erstmelkkuh Rubio Rehli von Paul Burch aus Stalden. Die Ehrenerwähnung ging an Elvis Ewyn, ebenfalls aus dem Stall Schrackmann. Unter den Schöneutertiteln ging die Ehrenerwähnung an die Kuh Denise, eine Albertli-Tochter von Burch Josef aus Wilen.

Martin Wallimann dominiert bei BS

Bei der Grand Champion BS kam, wie bereits schon im Vorfeld geahnt, keine an der Ausnahmekuh Phil Estell von Martin Wallimann vorbei. Noch als Erstmelkkuh wurde sie an der BRUNA im Frühling 2022 als Jungkuhchampion gefeiert. Kurz nach ihrer 2. Abkalbung stand sie in Sarnen an der kantonalen Viehschau als Tagessiegerin auf dem Platz und Anfang Dezember an der Swiss Classic in der Vianco Arena Brunegg wurde sie als Grand Champion erkoren. Auch in Sarnen wurde sie ihrer Rolle wieder gerecht und gewann den Grand-Champion- wie auch den Schöneutertitel der 2.- und 3.-Laktierenden. Ebenfalls aus dem Stall Wallimann kommt die Vizechampion und Schöneutersiegerin der älteren Kühe, Wendelins Devin Paloma, die bereits auch an der Swiss Classics brillierte. Die Ehrenerwähnung ging an die auch nicht unbekannte Kuh Birke, eine Blooming-Tochter von Markus Waser aus Kerns.

Drei 100 000er Kühe auf dem Schlossgut Pfäffikon SZ

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Schlossgutbetrieb der Familie Karin, Emma & Josef Häcki in Pfäffikon SZ standen per Anfang November drei Kühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
V. l. Huray Omega EX92/EU95 (10 Lakt. 100 073 kg, 3.96 % Fett, 3.52 % Eiweiss) mit Karin Häcki, Mocambo Heidi EX91/EU91 (12 Lakt. 125 580 kg, 4.18 % F, 3.65 % E) mit Josef Häcki und Zaro Laerche EX95/EU97 (12 Lakt. 100 150 kg, 4.51 % F, 3.76 % E, Mutter von Huray Omega) mit Emma Häcki.
Herzliche Gratulation zu diesen sehr produktiven Kühen!

Bild: Braunvieh Schweiz

Brown Swiss Masters in Sargans

MATTHIAS SÜESS, OK

Infolge vieler Absagen von diversen Schauen haben sich einige Zuchtinteressierte zusammengetan und planen in Sargans das Brown Swiss Masters. Dieses Jahr findet die Show am Sonntag, 5. März, statt und es wird die Nationalsiegerin der Erstlaktierenden von Brown Swiss und Original Braunvieh gekürt. Als Richter amtet der Zillertaler Stefan Klocker. Im Jahr 2024 wird die Schau auch allen älteren Kühen eine Plattform bieten und daraus wird eine wichtige Nationalschau im Jahresplan.

In diesem Jahr sind, wie bereits beschrieben, nur Erstlaktierende zugelassen. Anforderungen an Milchleistung, Zuchtwerte oder Alter gibt es keine, jeder Züchter darf seine Tiere selbst aussuchen und anmelden. Als Erstes können die Startplätze reserviert werden, danach folgen weitere Infos und die jeweiligen Tiere können angemeldet werden. Ein Startplatz kostet 100.– pro Tier. Anmeldeschluss für die Startplätze ist der 3. Februar 2023 und die Reihenfolge entscheidet bei zu vielen Anmeldungen.

Anmeldung Startplatz

Jonas Kessler
Murgerlehstrasse 16
8884 Oberterzen
jonas.kessler@bluewin.ch
079 713 53 56

Erstmelken wie die Eutersiegerin der Swiss Classic, Cabalzar's Swizzero Berna von Renzo Blumenthal, werden am Brown Swiss Masters erwartet. Bild: Braunvieh Schweiz

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

BROWN SWISS
MORE THAN MILK

»An unseren Brown Swiss-Kühen gefällt uns die Kombination aus hochwertiger Milch und bester Vitalität. Sie produzieren über viele Laktationen hinweg verlässlich Milch, sind sehr gesund und außerdem ausgesprochen umgänglich. Wir empfehlen Brown Swiss.«

Familie Denzel, Oberessendorf/Deutschland

FERTALYS ist sicher.

Der Milch-Trächtigkeitstest erkennt trächtige Kühe mit einer Sicherheit von 98.8%. Vertrauen auch Sie FERTALYS und bestellen Sie ihr Test-Kit noch heute.

FERTALYS

FERTALYS – Der Milch-Trächtigkeitstest: Sicher, schonend, ständig verfügbar und jetzt noch günstiger. So können Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere jederzeit testen lassen.

Bestellen Sie FERTALYS am besten auf Vorrat: bei der Milchleistungsprüfung, bei Swissgenetics oder direkt bei Suisselab. Einfach Milch in das Röhrchen abfüllen und im vorfrankierten Couvert in den nächsten Briefkasten werfen. Die Resultate erhalten Sie am Folgetag per Mail und SMS. Bezug Test-Kits über: 031 919 33 66 / www.fertalys.ch oder fertalys@suisselab.ch

Jetzt bestellen. Code scannen:

Vertriebspartner:

swissgenetics · BRAUNVIEH · HOLSTEIN · swiss herdbook · Suisselab Zollikofen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO
30 Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht Arcas und Anakin Jährlinge!

Hugo Abt
Steghof
8919 Rottenschwil
079 528 00 70
abtop@bluewin.ch
www.abtop.ch

ABTOP BROWN SWISS

Zu verkaufen Kälber und Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

BRAUNVIEH

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 18.1.2023)

Januar 2023		
Fr.–Sa.	27.–28.	Sorexpo 2023, Stierenmarktareal Zug
Februar 2023		
Sa.	4.	Bündner Braunviehtag, Bündner Arena, Cazis
Do.–So.	23.–26.	Tier&Technik 2023, St. Gallen
Fr.	24.	IGBS-Eliteschau, St. Gallen
März 2023		
Sa.	4.	Swissjerseynight 2023, Stierenmarktareal Zug
So.	5.	Brown Swiss Masters (Schweizer Meisterschaft der Erstmelkkühe) in der Markhalle Sargans
Sa.	11.	20. 3-Rassen-Eliteschau, Vianco Arena, Brunegg
Sa.	11.	Brown Swiss Junior Contest, Markthalle Sargans
Fr.	17.	21. Spitzen-Braunvieh-Show, Markthalle Sargans
Sa.	18.	Junior Expo Zürich, 4-Rassen-Rinderschau, Strickhofareal Lindau
So.	19.	Giubiespo, San Antonino
Do.	23.	Oberwalliser Rinderausstellung, Oberwallis
Fr.–So.	24.–26.	Schwyzer Eliteschau, Markthalle, Rothenthurm SZ
Sa.	25.	Berner Kantonalschau, Schüpbach BE
Sa.	25.	25 Jahre Züchtergruppe Appenzell Innerrhoden, Brauereiplatz Appenzell
Sa.	25.	26. Rinder- und Erstmelkschau See und Gaster, Rietsporthalle Benken
Sa.	25.	Bezirksviehausstellung Bündner Rheintal, Plantahof, Landquart
Fr.–So.	31.–2.4.	Glarona 2023, Glarus
April 2023		
Sa.	1.	Jubiläumsausstellung 125 Jahre VZV Braunvieh-Steinerberg, Diezigen, Steinerberg SZ

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 18.1.2023)

Januar 2023		
Mi.	25.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Februar 2023		
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa.	11.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	14.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	22.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
März 2023		
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	18.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	21.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Mi.	29.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
April 2023		
Di.	4.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	12.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Kradolf
Di.	25.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mai 2023		
Di.	2.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa.	6.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	10.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Kradolf
Fr.	12.	Auktion Jungvieh, Brunegg
Di.	16.	Auktion Milchvieh, Brunegg

Occasionshandel Zumbühl

Ankauf und Verkauf von allen landw. Artikeln

(Klauenstand, Glocken, Treicheln, Milchkannen, Traktoren, Messerschleifer für Motormähermesser und weitere auf Anfrage)

Ferdi Zumbühl
079 575 25 52

BRAUNVIEH

Besuchen Sie unseren Info-Stand!

Donnerstag – Sonntag
23. – 26. Februar 2023
Tier & Technik, St. Gallen

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz

FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11 344 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2023

1	Dienstag	24. Januar
2	Dienstag	21. Februar
3	Dienstag	21. März
4	Dienstag	25. April
5	Dienstag	23. Mai
6	Dienstag	18. Juli
7	Dienstag	22. August
8	Dienstag	19. September
9	Dienstag	24. Oktober
10	Montag	18. Dezember

«Dank UFA 263 EXTRA haben wir Spitzen-leistungen.»
Familie Ackermann
Tuttwil

Nettopreise
für UFA-Milchviehfutter

Wir feiern 20 Jahre Biblis

UFA 243 PRIMA	**Fr. 61.–**
UFA 263 EXTRA MegaDigest	**Fr. 71.–**
UFA 173 F PREMIUM MegaDigest	**Fr. 81.–**
UFA 274 BIO	**Fr. 115.–**

Nettopreise pro 100 kg ab 2 t lose/2 Originalpaletten (je Futter) inkl. MwSt.

Hauptsortiment
UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutter-
ergänzungswürfel

Rabatt Fr. 4.–/100 kg

Aktionen gültig bis 03.03.23

Scannen und gewinnen

20 Jahre/ans Biblis

gage de qualité AlimEX sicher mehr Wert

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch